

CHRONIK DES (NICHT NUR) NEOLIBERALEN IRRSINNS

und seiner ökonomisch, politisch, sozial und ökologisch verheerenden Folgen

zusammengestellt und gelegentlich kurz oder länger, aber auf jeden Fall deutlich kommentiert
von

Egbert Scheunemann¹

Teil III²

(1. Januar 2007 bis...)

Tipp zur Anwendung: Wenn Sie die Tastenkombination „Strg“ und „F“ drücken, öffnet sich im „Adobe-Reader“ (und übrigens auch in „Word“ oder dem „Internet-Explorer“) ein Suchen-Feld. So können Sie gezielt eingegebene Begriffe finden.

Stand: 31. Dezember 2007

„**Vatikan führt Leistungsprinzip für Mitarbeiter ein.**“

(www.heute.de; 30. Dezember 2007)

(Beten im Akkord! Dass die neoliberale Globalisierung vor dem Vatikan nicht halt machen würde, war abzusehen. Jetzt fehlt nur noch die Elektrifizierung des Heiligen Stuhls. E.S.)

„**Junge Arbeitslose landen auf der Straße. Mit Hartz IV in die Obdachlosigkeit.** Arbeitslose unter 25 bekommen keine Wohnungsbeihilfe, sie sollen bei den Eltern wohnen. So sehen es die Hartz-IV-Gesetze vor. Wer kein intaktes Elternhaus hat, landet deshalb immer häufiger auf der Straße. Und von da geht die Spirale selten nach oben in die Arbeitswelt, sondern meistens nach ganz unten.“

(www.tagesschau.de; 30. Dezember 2007)

(Obdachlosigkeit oder Prügel vom saufenden, gewalttätigen Vater. Das ist Jugendschutz und sozialstaatliche Fürsorge im Geiste von Hartz IV und seiner Schöpfer und Unterstützer aus CDU/SUSP/DFDP und Grünen. E.S.)

„**Köhler sieht Post-Mindestlohn skeptisch.** Bundespräsident **kritisiert** (in einem Interview; E.S.) auch **ALG-I-Verlängerung.**“

¹ Eigene Anmerkungen in Klammern kennzeichne ich mit meinem Akronym E.S. und durch eine andere Schrifttype (Arial 10 dpi). Alle **fetten** oder *kursiven* Hervorhebungen in den Zitaten stammen immer von mir – es sei denn, es kommt nach dem Quellenverweis der Passus „Herv. i. O.“ (Hervorhebung im Original).

Notwendige Anmerkung zu Quellennachweisen: Angegebene www.-Adressen verweisen oft sehr schnell. Findet man eine Detailadresse nicht mehr, so hilft es gelegentlich (also nicht immer), auf der Startseite der betreffenden Seite (z.B. www.tagesschau.de) einen zentralen Begriff ins entsprechende Suchenfeld einzugeben, um den hier zitierten gesamten Text wieder zu finden. Das funktioniert oft, aber, wie gesagt, leider nicht immer.

² Die Teile I und II finden sich hier:

www.egbert-scheunemann.de/chronik-des-neoliberalen-irrsinns-2.pdf

www.egbert-scheunemann.de/Chronik-des-Neoliberalen-Irrsinns.pdf

(www.heute.de; 29. Dezember 2007)

(Er ist wieder der Alte. Ich machte mir schon Sorgen, als er neulich in einer Sonntagsrede die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich beklagte. Wahrscheinlich hatte ihm ein Schalk ein falsches Redemanuskript untergejubelt. Im Interview, ohne Filter quasi, redet er hingegen Fraktur. E.S.)

„**Besserverdiener profitieren stärker.** (Welch Neuigkeit! E.S.) Das **Elterngeld** fällt oft relativ niedrig aus (weil es vom zuvor verdienten Gehalt abhängt; E.S.). Mehr als die Hälfte aller Antragsteller für Elterngeld erhalten weniger als 500 Euro im Monat, etwa 15 Prozent bekommen hingegen mehr als 1000 Euro. Da diese 15 Prozent mehr als ein Drittel der Gesamtausgaben kassieren, spricht die **FDP** von einer **Umverteilung von unten nach oben.**“

(www.tagesschau.de; 29. Dezember 2007)

(Die FDP sagt das bestimmt nur, um mich zu ärgern und mein fest gefügtes Feindbild ins Wanken zu bringen. Aber ich bleibe eisern. Erst wenn die FDP die Verstaatlichung aller Institutionen der Daseinsvorsorge (Energie, Wohnung, Telekommunikation, Banken und Versicherungen, Transport, Bildung, Gesundheit, Altersversorgung etc.) und eine allgemeine Wirtschaftsdemokratie, also Kapital- und Gewinnbeteiligung für alle in der restlichen Wirtschaft abhängig Beschäftigten, ein bedarfsorientiertes Grundeinkommen von 1000 Euro pro Monat ohne jeden Arbeitszwang, einen Mindestlohn von 10 Euro pro Stunde bzw. 1750 Euro pro Monat, ein Kindergeld für alle Kinder von 500 Euro pro Monat bei Abschaffung aller kindbezogenen Steuerfreibeträge, ein einheitliches Elterngeld von 1200 Euro pro Monat und einen garantierten Krippen- und Kindergartenplatz für alle Kinder fordert – dann werde ich mein fest gefügtes Feindbild womöglich und ansatzweise überdenken. Aber erst dann. Und nur womöglich. E.S.)

„**Strompreise steigen – Gewinne auch.** Studie: Strompreise seit 2000 um **50 Prozent** gestiegen – Energieversorger konnten Profite steigern.“

(www.heute.de; 28. Dezember 2007)

(Mein Kommentar zum Jahresabschluss: verstaatlichen, einfach verstaatlichen. E.S.)

„Die überbordende **Telefonüberwachung**, die verdachtslose **Speicherung** von Telekommunikationsverbindungs- und Standortdaten auf Vorrat, die **Kontenevidenzkontrolle**, das akustische **Belauschen** des nicht öffentlich gesprochenen Worts, die Erhebung und mehrjährige **Speicherung** von Flugpassagierdaten, die Ausweitung der **Videoüberwachung**, die automatische **Erfassung** von Kraftfahrzeug-Kennzeichen, die Aufnahme biometrischer Daten in Personaldokumenten, die Raster- und verdachtsunabhängige **Schleierfahndung**, die schrittweise Aufhebung des Trennungsgebots von Polizei und Geheimdiensten, die heimliche Online-**Ausspähung** privater Computer bis hin zu den Gedankenspielen, **verdachtslose Sicherungshaft** nach Guantánamo-Manier einzuführen...“

(Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: Auf dem Weg in den autoritären Staat, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Nr. 1/2008, S. 68)

(Ich hätte nicht gedacht, dass ich in meiner Chronik des neoliberalen Irrsinns jemals eine hochrangige FDP-Politikerin, zudem noch Justizministerin a.D., als Kronzeugin aufbieten würde für die an dieser Stelle schon so oft vertretene These, dass das unabweisbare Pendant des global entfesselten Kapitals und völlig freier Märkte der autoritäre Überwachungs- und Polizeistaat ist. Die schizophrene Spaltung liberalen Denkens macht es aber möglich: Die Folgen dessen, was der Wirtschaftsliberale politisch fordert und umsetzt, treibt dem politischen Liberalen den Angstschweiß auf die Stirn. So spielt das Leben – zumindest in einem kranken, schizophrenen System. E.S.)

„**Auch Arbeitgeber fordern Mindestlöhne.** Der Ruf nach Mindestlöhnen kommt nun auch aus dem Arbeitgeberlager: Spitzenvertreter der Branchen Zeitarbeit, Wachdienste und Müllbeseitigung sprachen sich für eine rasche Einführung aus. Ihre Vorstellungen

liegen aber deutlich niedriger als die der Gewerkschaften, nämlich zwischen vier und 7,15 Euro.“

(www.tagesschau.de; 27. Dezember 2007)

(Ob's in den Schädeln der Kapitalakaien aus CDU, FDP und neoliberal gleichgeschalteter Wirtschaftswissenschaft nun klingeln wird? Hohlen Klangkörper gäb's genug. E.S.)

„Arbeitsagentur: **Mindestlohn kein Jobvernichter**. Die Höhe der Mindestlöhne sei entscheidend.“

(www.heute.de; 26. Dezember 2007)

(Zu Weihnachten kann man schon mal einen wahren Satz äußern. E.S.)

„Die **Gerechtigkeitslücke**. Deutschland zwischen Mindestlohn und Spitzeneinkommen.“

(„Der Spiegel“, Nr. 51 vom 17. Dezember 2007, Titel.)

(Wer die Titelgeschichte liest, traut kaum seinen Augen. Das Blatt, das die Hegemonie des Neoliberalismus in Deutschland so sehr herbeigeschrieben hat, wie kaum ein anderes, thematisiert in oft anklagendem Ton die in den letzten Jahren dramatisch angewachsene Einkommens- und Vermögensklufft, die massive Ausweitung prekärer Arbeit zu Hungerlöhnen und das Aufkommen von Klassenmedizin und Klassenpädagogik. In Zeiten, in denen selbst Bundespräsident Köhler die obszön steigenden Managergehälter kritisiert und auch aus der CDU Forderungen nach einem Mindestlohn laut werden, scheinen zumindest der Zeitgeist und die Sorge um die Auflagenhöhe ihres Blattes die Spiegel-Redakteure dazu gebracht zu haben, auszuformulieren, was ihnen klarer Verstand und gar moralische Integrität schon immer hätten diktieren müssen. E.S.)

„Die **BMW-Ankündigung, tausende Stellen abzubauen**, kommt kurz nach der Bekanntgabe neuer **Absatz-Rekorde**.“

(www.tagesschau.de; 22. Dezember 2007)

(Absatz-Rekorde, Entlassungs-Rekorde und nachfolgende Profit-Rekorde. Wenn das kein schönes Weihnachtsgeschenk ist. Für die Kapitaleigner. E.S.)

„SPD kritisiert **Clements SPD-Kritik**. **Brüderle bietet FDP-Mitgliedschaft an**. Führende SPD-Politiker haben den früheren Wirtschaftsminister Clement wegen seiner Austrittsdrohung und dessen Klage über den Umgang mit den Linken kritisiert. SPD-Fraktionsvize Poß wies Clements Eindruck, die SPD schwenke immer weiter nach links, zurück. FDP-Vize Brüderle bot Clement einen Wechsel zu seiner Partei an.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/28/0,3672,7136220,00.html; 21. Dezember 2007)

(Brüderle zur Sonne zur Freiheit... E.S.)

„**Pro Kopf 700 Euro mehr Kaufkraft**. Jeder Deutsche wird im Schnitt im kommenden Jahr 18.724 Euro ausgeben können – und damit 700 Euro mehr als in diesem Jahr. Davon geht die Gesellschaft für Konsumforschung aus. **Allerdings ist die Verteilung höchst ungleich**.“

(www.tagesschau.de; 17. Dezember 2007)

(Die – eigentlich – frohe Botschaft steht so kurz vor Weihnachten natürlich gleich zu Anfang. Die ernüchternde Rechnung kommt wie immer am Schluss. E.S.)

„**Betriebsräte springen Managern zur Seite**. Gehälter: Rückhalt für Führung bei Daimler, Porsche und Siemens.“

(www.heute.de; 16. Dezember 2007)

(Das hat wahrscheinlich Gründe. E.S.)

„**Immer mehr Deutsche mit zusätzlichem Nebenjob**... Die Zahl derjenigen, die zusätzlich einen 400-Euro-Job ausüben, stieg seit 2003 **um 800.000** auf zwei Millionen an.“

(www.tagesschau.de; 14. Dezember 2007)

(Das kommt bestimmt daher, dass das kontinuierliche Wachstum des Bruttosozialprodukts auf alle gerecht verteilt wird, dass alle immer reicher werden und immer mehr Freizeit haben und vor lauter Langeweile immer mehr Jobs wollen. Genau so wird es sein. E.S.)

„15.000 Jobs in Kliniken gestrichen. Behandlungsqualität akut gefährdet. Der Arzt hat Stress, der Pfleger rast von Zimmer zu Zimmer, der Patient ist frustriert. Mehr Personal könnte die Lösung sein. Doch ganz im Gegenteil: Tausende Stellen wurden gestrichen.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/5/0,3672,7133733,00.html; 14. Dezember 2007)

(Privatisieren, Kosten sparen und Profite steigern bis zum Verrecken. Logik eines kranken Systems. E.S.)

„Hartz-IV-Empfänger Zielscheibe von Diskriminierung.“

(www.tagesschau.de; 14. Dezember 2007)

(Hartz-IV **ist** die Diskriminierung. E.S.)

„Studienanfänger bevorzugen Länder ohne Gebühren.“

(www.tagesschau.de; 13. Dezember 2007)

(Ach! In der gleichen Meldung war zu lesen, dass die Zahl der Studienanfänger in den Bundesländern, deren Universitäten Studiengebühren erheben, gesunken ist. So funktioniert der Markt: Steigt der Preis einer Ware, sinkt die Nachfrage. Und die Bildung bleibt auf der Strecke. E.S.)

„PIN-Gruppe will 1000 Mitarbeiter entlassen. Als Reaktion auf die Einführung des Mindestlohns für Briefzusteller hat die PIN-Gruppe die Entlassung von bis zu 1000 Mitarbeitern angekündigt.“

(www.tagesschau.de; 4. Dezember 2007)

(Die Manager der PIN-Gruppe müssen einen Dachschaten haben – wer wird wohl die Briefe zustellen, die die PIN-Mitarbeiter dann nicht mehr zustellen? Genau – die Konkurrenz. Das einzig betriebswirtschaftlich Rationale wäre, die eigenen Gebühren bis knapp auf die Höhe der Gebühren der Konkurrenz zu erhöhen, um damit die Mindestlöhne zahlen zu können. Und genau so wird es kommen. Jede Wette! E.S.)

„Manager rechtfertigen ihre Millionen. In der Diskussion um Manager-Gehälter haben Vorstandsvorsitzende deutscher Top-Unternehmen die Höhe ihrer Bezüge verteidigt. **90-Stunden-Woche** und **Verantwortung für Mitarbeiter** und Aktionäre rechtfertige das Einkommen, so Telekom-Chef Obermann.“

(www.heute.de; 2. Dezember 2007)

(Bei einer 5-Tage-Woche wäre das eine tägliche Arbeitszeit von 18 Stunden – also von morgens um sechs bis abends bzw. nachts um zwölf. Ohne Pause. Rechnet man noch jeweils einhalb Stunden davor und danach für das Übliche und Notwendige (Duschen, Anziehen, Frühstück, Abendessen etc.) und den Weg zur Arbeit und wieder zurück, bliebe eine Schlafzeit von – drei Stunden. Das Ausmaß dieser peinlichen, pubertären, lügnerischen Wichtigtuerei jener, die Massenentlassungen, wie bei der Telekom seit Jahren der Fall, auch noch als „Verantwortung für Mitarbeiter“ verhöhnern, ist nur noch grotesk. E.S.)

„Arbeitslöhne verlieren an Kaufkraft. Experten: Reallöhne dürften sinken – Verteilung der Einkommen ungleichmäßiger“

(www.heute.de; 30. November 2007)

(Neulich im Aufschwung. E.S.)

„14 Prozent der Kinder im reichen Deutschland leben in Armut.“

(www.tagesschau.de; 15. November 2007)

(Nicht neu. Aber noch immer widerwärtig. E.S.)

„Wirtschaftsweiser (Das mit dem „Weisen“ muss ein Druckfehler sein. E.S.) für „moderaten“ **Mindestlohn. Rürup fordert 4,50 Euro pro Stunde.**“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/mindestlohn36.html; 14. November 2007)
(Ich fordere 4,50 Euro Höchstlohn. Für Rürup. E.S.)

„Auch **Union geht auf Pendler zu.**“

(www.heute.de; 1. November 2007)
(Würden Sie bremsen? E.S.)

„**Indien** zwischen Wirtschaftswachstum und Armut. **Nicht einmal jeder Dritte profitiert vom Boom.** Nach offiziellen Angaben ist die Zahl der extrem armen Familien in Indien zurückgegangen. Trotzdem gelten immer noch 800 Millionen Einwohner des Subkontinents als wirtschaftlich schwach – Kanzlerin Merkel reist in ein Boomland, in dem die wenigsten am Boom teilhaben.“

(www.tagesschau.de; 29. Oktober 2007)
(Ich könnt' der Kanzlerin noch ein anderes Land nennen, in dem der Boom an den Massen vorbeigeht – und sie maximal nach der Formel „Mehr Arbeit für weniger Geld“ tangiert. Um die Wirkungsweise des entfesselten Kapitalismus, wachsendes Sozialprodukt in wachsenden Reichtum für wenige und Armut für viele zu verwandeln, zu studieren und praktisch zu erleben, hätte sie reisen können wohin auch immer in der kapitalistisch globalisierten Welt. Nur nach Kuba nicht. E.S.)

„Zahlreiche Verstöße gegen den Bau-Mindestlohn. **Schuften für 2,89 Euro.** Auf dem Bau soll ein **gesetzlicher Mindestlohn von 9,80 Euro** gezahlt werden. Doch viele Unternehmen halten sich nicht daran. Nach Recherchen der ARD-Sendung „Bericht aus Berlin“ gibt es bereits 1700 Ermittlungsverfahren wegen zu niedriger Löhne.“

(www.tagesschau.de; 28. Oktober 2007)
(Ich würde dieses Ausbeutergesindel auch schuften lassen. Aber nicht auf dem Bau, sondern *im* Bau. Kartoffeln schälen in der Gefängnisküche zum Beispiel. Berge über Berge. Und nur an Tagen, wo's Spaghetti gibt. E.S.)

„**Bush** sieht **Kubas** Regierung in „**letzten Atemzügen**“...“

(www.ftd.de/politik/international/270283.html; 28. Oktober 2007)
(Umgekehrt wird ein Schuh draus: Am 4. November 2008 ist die Ära George W. Bush zu Ende. Endgültig. Ein für alle mal. Und vor allem acht Jahre, Millionen von Verarmten im eigenen Lande und Hunderttausende von Toten im Irak und in Afghanistan zu spät. E.S.)

„Experiment eines italienischen Unternehmers. **Chef lebt von Arbeiterlohn – und erhöht die Löhne.** Einen Monat lang vom Gehalt eines seiner Arbeiter zu leben, das hatte der Nudelfabrikant **Rossi** in Mittelitalien sich vorgenommen. Schon am 20. des Monats war die Familie **blank**. Die Konsequenz des gescheiterten Experiments: Rossis Beschäftigte erhalten nun mehr Geld.“

(www.tagesschau.de/ausland/italien4.html; 28. Oktober 2007)
(Wenn blanki, dann Rossi! Ich liebi di Italieni! E.S.)

„**Löhne und Gehälter ungewöhnlich stark gestiegen.** Hohe Tarifabschlüsse haben Löhne und Gehälter in diesem Jahr so stark steigen lassen wie seit mehreren Jahren nicht mehr. Die tariflichen Stundenlöhne von Arbeitern lagen Juli im Schnitt um 3,0 Prozent über denen des Vorjahresmonats, die Monatsgehälter von Angestellten um 2,5 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte... Bei den Gehältern sei dies der höchste Zuwachs seit mehr als drei Jahren gewesen, **bei den Löhnen sogar das größte Plus seit elf Jahren.** Zudem lagen die Steigerungen demnach **über der Inflationsrate**, die von Juni bis Juli 1,9 Prozent betragen hatte“

(www.tagesschau.de; 26. Oktober 2007)

(Große Schlappe für die neoliberalen Irren. Große Schlappe. Bin gespannt, wie sie reagieren werden. Nein, ich bin nicht gespannt. Ich weiß es. E.S.)

„**Hundt: SPD demontiert Agenda 2010.**“

(www.heute.de; 23. Oktober 2007)

(Schön wär's. Und noch schöner wär die Demontage Hundts. Ich wüsste da einen Supermarkt, wo er danach Regale auffüllen könnte. E.S.)

„J.K. Rowling (Mein Textverarbeitungsprogramm von Minniweich schlägt mir als Korrektur gerade *Rohling* vor. E.S.): Dumbledore (Mich wundert, warum nicht *Trampeltier* vorgeschlagen wird. E.S.) ist **schwul**.“

(www.heute.de; 21. Oktober 2007)

(Wenn Rowling demnächst noch offenbart, dass sie lesbisch ist und ihr Zauberlehrling Harry Potter bisexuell, devot und dominant gleichermaßen, werde ich wohl doch noch eines ihrer Bücher lesen. Was das mit dem Neoliberalismus zu tun hat? Keine Ahnung. Oder vielleicht doch: Rowling ist bekanntlich von der Sozialhilfeempfängerin zur Multimillionärin aufgestiegen. Ich arbeite als momentaner Hartz-IV-Empfänger sogar schon an meiner zweiten Million – die erste hat leider nicht geklappt. Die dritte mache ich dann mit phantastischen Büchern: Ich schreibe, stilistisch leicht verfremdet, die Standardlehrbücher der neoliberal gleichgeschalteten Volkswirtschaftslehre ab (leicht getan, weil es, was klare Gedanken betrifft, Standard/~~leer~~bücher sind) und werde unter mehreren Pseudonymen mehrfach den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft einheimsen, Dauergast in allen Talkshows sein und Berater aller westlichen Regierungen, Großbanken und Großkonzerne. Und aller anderen Irrenanstalten südlich und nördlich der Donau und westlich und östlich des Rheins. Genau. So mache ich das. E.S.)

„**Bier wird teurer.**“

(www.heute.de; 21. Oktober 2007)

(Daran ist bestimmt auch der Neoliberalismus schuld. Für die Begründung habe ich gerade keine Zeit. E.S.)

„**Union will Haushaltsjobs stärker fördern.**“

(www.tagesschau.de; 21. Oktober 2007)

(Die jahrzehntelange Umverteilung von unten nach oben hat den Reichtum der Reichen und die Zahl der Millionäre und Milliardäre rapide ansteigen lassen. Logisch, dass das Millionärgesindel dann mehr Gesinde braucht. E.S.)

„Aachen, FU Berlin, Freiburg, Göttingen, Heidelberg und Konstanz. Sechs weitere **Unis** sind „**Elite**“...“

(www.tagesschau.de; http://service.tagesschau.de/poll/poll_dbdata.php?oid=eliteuni4; 19. Okt. 2007)

(Sind denn jetzt, da zuvor schon, wenn ich es recht erinnere, sechs, sieben Unis „Elite“ waren, überhaupt noch einige Unis nicht „Elite“? Die Inflationierung des Elitären offenbart den pubertären Exzellenzschwachsinn als das, was er primär ist: wichtigtuerischer, peinlicher, pubertärer und im übrigen elitär-reaktionärer Exzellenzschwachsinn. Das haben, by the way, auch 63 Prozent der in einer (oben belegten) Umfrage der „tagesschau“ Befragten erkannt: Sie sind für eine gleichmäßige Verteilung der Mittel auf alle Universitäten. Das Volk ist mal wieder schlauer als die Volksvertreter in den Parlamenten und Regierungen. E.S.)

„**Verständnis für Lokführer wächst.** Trotz der Belastungen durch die Streiks wächst das Verständnis für die Lokführer: **Knapp zwei Drittel** der Bürger halten die **Arbeitsniederlegungen für gerechtfertigt**, so eine Umfrage von infratest dimap...“

(www.tagesschau.de; 19. Oktober 2007)

(Ich bin baff. Knapp zwei Drittel der Bundesbürger sind denk- und moralfähig. Und das trotz der wochenlangen Hetze gegen die Lokführer und ihre Gewerkschaft in der Bürgerpresse und im staatstragenden Fernsehen. Um es im Jargon Horkheimer-Adornos zu formulieren: Ein zartes Pflänzchen Hoffnung räkelt schüchtern sich in diesen schönen Tag. E.S.)

„Die **Wirtschaftsgutachter** warnen angeblich die Koalition davor, die Agenda 2010 wieder aufzuweichen. **Arbeitslosengeld I länger auszuzahlen, schade der Wirtschaft**, heißt es. **Schon** (Noch bevor die Zahlungsdauer des ALG-I verlängert worden ist, schadet es! E.S.) das für heute erwartete Herbstgutachten fällt offenbar weniger rosig aus.“

(www.heute.de; 18. Oktober 2007)

(Wenn also Geld von denen, die vor lauter Gewinnen schon gar nicht mehr wissen, wo sie ihr Geld investieren sollen, und die es notgedrungen auf die internationalen Finanzmärkte transferieren, um dort zumindest Zinsen und Dividenden abzusahnen – und um ungewollt die nächste zerstörerische Finanz- und Wirtschaftskrise vorzubereiten –, zu denen umverteilt wird, deren Kaufkraft und Nachfrage dadurch gestärkt werden würde – und damit Absatz, Produktion und Beschäftigung –, dann schadet das der Wirtschaft. Aber nur nach Meinung von Wirtschaftswaisen. Im Hirn. E.S.)

„**Kultusminister** lehnen Zentralabitur ab.“

(www.tagesschau.de; 18. Oktober 2007)

(Hoch bezahlte Landesminister, Provinzvertreter also, die ihren Job verlieren würden, würde man dem Föderalismuschwachsinn ein Ende setzen, sind dagegen, dass sie ihren Job verlieren. Wer hätte das gedacht. Man hätte damals im Mittelalter auch die Feudalherren im Ländereckteppich namens Mitteleuropa fragen können, ob sie für die Abschaffung ihrer Privilegien und ihrer Herrschaft sind. Nach wie vor darf also in Hamburg eine andere Mathematik gelehrt und abgefragt werden als in München, in Berlin eine andere deutsche Grammatik als in Saarbrücken, in Frankfurt am Main eine andere Physik als in Frankfurt an der Oder. Provinztrottel unter sich. Es sprach der Kosmopolit. E.S.)

„**Der Grünen-Landtagsabgeordnete Oswald Metzger droht seiner Partei mit Austritt**. Grund ist der Beschluss des Parteitags der Südwest-Grünen vom vergangenen Wochenende, das Sozialsystem umzukrempeln und ein so genanntes **Grundeinkommen** einzuführen. „Ewig werde ich den Zwiespalt zwischen **zunehmend linker** Programmatik in der Wirtschafts- und Sozialpolitik und meiner persönlichen (also rechten; E.S.) Position nicht aushalten“, sagte der finanzpolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion.“

(www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=2712614/5kchrq/index.html; 17. Okt. 2007)

(Wenn die Grünen noch das wären, was sie vor 20 Jahren mal waren, hätten sie Metzger, einen *der* Laufburschen des Neoliberalismus im grünen Spektrum, schon lange aus der Partei rausgeschmissen. Metzger stand oder steht im Solde der *Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft*, der *Bertelsmannstiftung* oder des *Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung* – drei der übelsten neoliberal gleichgeschalteten Institutionen organisierter Massenverblödung in diesem Lande. E.S.)

„Die **Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft** haben sich gegen ein Abweichen von der Agenda-2010-Politik ausgesprochen. In einem Appell wandten sie sich auch **gegen** die von SPD-Chef Beck favorisierte **Verlängerung des ALG-I-Bezugs**. Deutschland dürfe nicht in eine „populistische, **rückwärtsgewandte** Politik“ verfallen.“

(www.tagesschau.de; 17. Oktober 2007)

(So kennen wir unsere Spitzenverbände der deutschen Raffgier: Mehr Geld für kleine Leute ist populistisch und rückwärtsgewandt. Astronomisch angestiegene Gewinne, Managergehälter und Managerabfindungen und Steuergeschenke über Steuergeschenke für Unternehmen und Unternehmer über drei Jahrzehnte wären dann vorwärts gewandt, also progressiv – wie die progressiv ansteigende Massenarbeitslosigkeit seit Mitte der 1970er Jahre, dem Startpunkt der neoliberalen Umverteilungspolitik von unten nach oben, eindeutig belegt. E.S.)

„**CDU will offenbar Heuschrecken stoppen**. Bericht: Papier zu Firmenverkäufen **ins Ausland** vorgelegt.“

(www.heute.de; 16. Oktober 2007)

(Mal vom nazistischen Sprachgebrauch abgesehen, der Menschen oder Menschengruppen mit Heuschrecken und anderem Ungeziefer gleichsetzt: Für die CDU sind Kapitalfonds nur dann

böse Kapitalfonds, wenn sie keine deutschnationalen sind. Vom nationalen Sozialismus zum nationalen Kapitalismus. Die Geschichte schreitet unerbittlich voran. E.S.)

„**Wirtschafts-Nobelpreis** geht an drei US-Forscher. **Funktionieren Märkte** – oder funktionieren sie **nicht**?“

(www.tagesschau.de; 15. Oktober 2007)

(Wenn man den – nur im wirtschaftstheoretischen Wolkenkuckucksheim und in den neoliberal durchidiotisierten Mainstreamlehrbüchern der Volkswirtschaftslehre existierenden – vollkommenen Markt sich selbst überlässt, tendiert er logisch zwingend und realhistorisch evident zu monopolistischer Selbsterstörung. Märkte tendieren über den Prozess des Herunterkonkurrierens der Wettbewerber zudem zur Zerstörung der sozialen und ökologischen Grundlagen, auf denen sie ruhen. Märkte funktionieren also nur dann, wenn man sie in mindesten zwei ihrer zentralen Wirkungsweisen *nicht* funktionieren lässt. Kriege ich jetzt auch einen Nobelpreis? Wäre mit dem Geld zufrieden. Die Urkunde könnt ich euch sonst wo hinstecken. Wenn man bedenkt, für welchen Theoriemüll schon Nobelpreise für Wirtschaftswissenschaft vergeben worden sind, kann man diesen Wisch nur empört von sich weisen. E.S.)

„Sozialverbände: **Altersarmut wird wachsen.**“

(www.heute.de; 14. Oktober 2007)

(Alterswachstum in Armut. Armutswachstum im Alter. Wachstumsarmut im Alter. Man kann es drehen und wenden, wie man will. Es stimmt. E.S.)

„**Storniert Post Anzeigen bei Springer?** Die Post hat angeblich alle Anzeigen in Springer-Blättern storniert. Ihr war offenbar übel aufgestoßen, dass **Springer eine Kampagne gegen Mindestlohn für Briefzusteller** gefahren hat. Der Zeitungs-Verlag ist im Postsektor als privater Anbieter aktiv.“

(www.heute.de; 14. Oktober 2007)

(Bürgerpresse ist das, was die kapitalkräftigen Anzeigenkunden im redaktionellen Teil der Zeitung erlauben. Dass diese ökonomische Macht – die eigentliche vierte und faktische erste Macht im Staate neben Legislative, Exekutive und Judikative – in diesem Falle und ausnahmsweise für eine vernünftige Sache eingesetzt wird, ändert nichts am Tatbestand. E.S.)

„Abstimmung über soziales Reformpaket in Italien erfolgreich. Gewerkschafter stärken Regierung Prodi den Rücken. Eine **große Mehrheit der italienischen Arbeiter und Gewerkschafter** hat **für einen Anstieg des Rentenalters gestimmt** – und damit den angeschlagenen Regierungschef Prodi gestärkt.“

(www.tagesschau.de/ausland/rentenitalien2.html; 12. Oktober 2007)

(Erinnert stark an die Wiederwahl der rot-grünen Koalition unter Schröder bei der Bundestagswahl 2002, trotz des schon laufenden Sozialabbaus. So reagieren die Proleten, wenn sie Angst haben, dass es sonst, würden sie nicht das vermeintlich kleinere Übel wählen, noch schlimmer kommt für sie. Das also ist politische Wahlfreiheit im kapitalistischen Herrschaftssystem: Die Wahl zwischen Pest und Cholera. E.S.)

„**Chemie-Nobelpreis.** Wieder ein **Deutscher** ausgezeichnet. Deutschland im Nobelpreis-Rausch: Auch die begehrte Auszeichnung in Chemie geht in diesem Jahr an einen Deutschen. Der Berliner Forscher Gerhard Ertl wurde für seine Studien chemischer Prozesse auf festen Oberflächen ausgezeichnet...“

Nobelpreis für deutschen Physiker. Peter Grünberg und Franzose Albert Feret teilen sich Physik-Auszeichnung.“

(www.tagesschau.de; 10. Oktober 2007, und www.heute.de; 10. Oktober 2007)

(Seit 1949 haben Deutsche vierzehn mal den Nobelpreis für Physik bekommen, elf mal für Chemie und acht mal für Physiologie bzw. Medizin. Macht nach Adam Riese dreiunddreißig Nobelpreise in den zentralen naturwissenschaftlichen Fächern in nur 58 Jahren. Schneller als im Zweijahresabstand werden deutsche Forscher, also Vertreter eines kleinen 80-Millionen-Volkes, mit höchsten wissenschaftlichen Ehren ausgezeichnet – obwohl dieses Volk nur 1,3 Prozent der Weltbevölkerung ausmacht. Das ist der Kommentar der Realität zugunsten der

Hochschulen und Universitäten, wie wir sie speziell nach den Reformen Ende der 1960er, Anfang der 1970er Jahre kannten: relativ offen zur Gesellschaft durch eine halbwegs demokratisch organisierte interne Selbstverwaltung, durch hochgradige Unabhängigkeit der Forschungsfinanzierung von profitinteressierten Konzernen und durch ein gebührenfreies, staatsfinanziertes Studium für – tendenziell – alle. Das ist der Kommentar der Realität gegen die neoliberale, elitäre, reaktionäre „Exzellenz“-Durchidiotisierung unserer Universitäten, gegen Studiengebühren und die neoliberale Zurichtung der universitären Ausbildung und Forschung auf die Kurzfristbedürfnisse des Marktes und die Profitinteressen des Kapitals. E.S.)

„...**„Mehr tun für die Bildung.“ Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD) hat zur Eröffnung der 59. Frankfurter Buchmesse mehr Geld und mehr Engagement für die Bildung gefordert.**“

(www.heute.de; 10. Oktober 2007)

(Bislang ist er nur durch großzügige und immer großzügigere Steuergeschenke für Konzerne und Reiche aufgefallen. E.S.)

„Studie (des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Instituts HWWI; E.S.): **Klimawandel birgt neue Wirtschaftschancen.**“

(www.tagesschau.de; 9. Oktober 2007)

(Das ist die kranke Logik des Kapitalismus und seiner Sekundanten aus der Pseudowissenschaft namens (neoliberal gleichgeschaltete) Wirtschaftswissenschaft: Erst machen wir alles profitträchtig kaputt, dann bauen wir profitträchtig alles wieder auf. Wann waren die Wachstumsraten immer am höchsten? Nach Weltkriegen. E.S.)

„Bislang konnten Italiens Arbeiter mit **58 Jahren in Rente** gehen. Das soll schon lange geändert werden. Die Regierung Prodi plant, das **Eintrittsalter auf 61 Jahre anzuheben.**“

(www.tagesschau.de; 8. Oktober 2007)

(Dem würde ich nur zustimmen, wenn diese Regelung auch für Italiens Fußballer gelten würde. So hätten die deutschen Rasentreter mal 'ne Chance. Obwohl – wenn ich daran denke, dass dann manche deutschen Verteidiger und Stürmer (jede historische Begriffsassoziation ist hier völlig fehl am Platze) sich bis 67 über den Rasen schleppen müssten... O.k., ich bin doch gegen die Erhöhung des Renteneintrittsalters. Wo auch immer. E.S.)

„**Bush stoppt höhere Ausgaben für arme Kinder.** Mit einem **Veto** hat US-Präsident Bush die Ausweitung der Finanzierung von **Gesundheitsausgaben für Kinder aus einkommensschwachen Familien gekippt.** Seine Argumentation: zu teuer und nicht Aufgabe des Staates.“

(www.tagesschau.de; 4. Oktober 2007)

(Damit das Milliardärsgesindel, das Bushs Präsidentschaft dahergespendet und durchfinanziert hat, sein sinnloses Konsumleben noch sinnloser gestalten kann. Möge es an Verfettung verrecken. E.S.)

„**Köhler warnt vor wachsender Einkommenskluft.** Bundespräsident Köhler hat in seiner „Berliner Rede“ die Chancen und Belastungen der Globalisierung in Deutschland thematisiert. Er **warnte** vor einer **wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich** in Deutschland.“

(www.tagesschau.de; 1. Oktober 2007)

(Das ist ungefähr so, wie wenn die Automobilindustrie vor den ökologisch desaströsen Folgen von immer mehr Autos oder die Rüstungsindustrie vor den schlimmen Folgen von immer mehr Rüstung warnen würde. Der Mann steht und ist verantwortlich für den Sieg des Neoliberalismus wie kaum ein anderer. Aber wozu sind Präsidenten da, wenn nicht für Sonntagsreden. Selbst am Montag. E.S.)

„**Viele Firmen holen Arbeitsplätze nach Deutschland zurück.** Jobverlagerung lohnt sich nicht für jedes Unternehmen. Die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland hat

sich für viele Firmen nicht gelohnt. Das erkennen auch immer mehr Firmen. Tausende Betriebe machen die Auslagerung der Produktion daher rückgängig und holen Beschäftigung nach Deutschland zurück.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/12/0,3672,7098988,00.html; 1. Oktober 2007)

(Diese Erkenntnis hätten diese Firmen seit langen Jahren auch bei mir abholen können. Umsonst. Hätte ich nur ein Promille Provision bekommen – gemessen an den im Falle der Nichtverlagerung von Arbeitsplätzen vermiedenen Verlusten –, ich wäre steinreich. E.S.)

„Nach Verhaftung von Terrorverdächtigen. Bosbach fordert **„Konvertiten-Register“**. Zwei der drei Männer, die Anschläge in Deutschland geplant haben sollen, waren zum Islam übergetreten. Eine beunruhigende Vorstellung – zumal Experten meinen, solche Konvertiten seien besonders leicht zu radikalisieren. Als Konsequenz hat Unionsfraktionsvize Wolfgang Bosbach die Einführung eines „Konvertiten-Registers“ gefordert.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID7457958,00.html; 12. September 2007)

(Natürlich bin ich als Atheist unbedingt, auf jeden Fall und vorbehaltlos für die Einführung eines Konvertiten-Registers. Speziell für ehemalige Christdemokraten und Sozialdemokraten, die zum Neoliberalismus übergelaufen sind. Was man mit den Registrierten machen soll? Verkloppen natürlich. Leichte Schläge auf den Hinterkopf erhöhen das Denkvermögen. Sagte meine Mutter immer. E.S.)

„**FDP-Vorstandsmitglied fordert Fusion mit den Grünen.**“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID7457076,00.html; 12. September 2007)

(Ich auch. Aus Gründen moralischer Flurbereinigung, politischer Wahrhaftigkeit und parteipolitischer Hygiene. Woran es nur liegen mag, dass man sich gar nicht mehr wundert, dass die Realität immer wieder einholt und überholt, was man lange Jahre voller Sarkasmus und Häme empfohlen und vorausgesagt hat – ohne daran selbst recht zu glauben und eher als warnende Prophezeiung in der Hoffnung geäußert, sie möge sich *nicht* selbst erfüllen und die Grünen mögen vielleicht doch noch zur Besinnung, d.h. Rückbesinnung auf ihre ehemals basisdemokratischen, herrschaftskritischen, sozialen und also *linken* Grundwerte kommen? O.k., das war eine rhetorische Frage. Nach Jahrzehnten der Hegemonie neoliberalen Irrsinns erscheint eben ganz normal, was noch vor Jahren als Ausgeburt perverser Phantasie ausgegrenzt worden wäre. Und ausgegrenzt worden ist. E.S.)

„**Geld zurück bei Zugverspätung.** EU-Novelle: Mehr Rechte für Bahnfahrer – höhere Entschädigungen.“

(www.heute.de; 8. September 2007)

(Als alter Autohasser kann ich nur fordern: Geld zurück von der Autoindustrie nach der nächsten staubedingten Verspätung! Dass diese Forderung ansonsten nicht gestellt wird, liegt wahrscheinlich daran, dass die meisten Menschen zumindest intuitiv ahnen, dass das Verkehrssystem Automobil das dümmste aller nur denkbaren Verkehrssysteme ist – rechnet man die Arbeitszeit für das GESAMTE Verkehrssystem Automobil (Automobil- und Straßenbau, Verkehrspolizei, Verkehrsgerichte, Versicherungen, Gesundheitssystem und Bestattungswesen für die jährlich hunderttausenden Verkehrverletzten und tausenden Verkehrstoten etc.) in die Durchschnittsgeschwindigkeit dieses Verkehrssystems ein, liegt man unter der Gehgeschwindigkeit des Menschen. Sie glauben mir nicht? Der wissenschaftlich hieb- und stichfester Nachweis ist in meinem Buch „Der automobile Wahnsinn“ nachzulesen. E.S.)

„**NPD in Sachsen vor SPD.** Eine Umfrage ergab..., dass die NPD in Sachsen die SPD inzwischen in der Wählergunst überrundet: Wäre am kommenden Sonntag Landtagswahl, käme die **NPD auf neun** und die **SPD auf acht Prozent**, wie die Forsa-Befragung im Auftrag des Fernsehsenders n-tv ergab.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/27/0,3672,7002683,00.html; 7. September 2007)

(Der – vorläufige – Schlusspunkt des Niedergangs einer ehemals großen Partei, die sich, Schröder sei Dank, dem Neoliberalismus hingab und Schritt für Schritt ihre sozialen Prinzipien über Bord warf. Ich hege nicht nur Schadenfreude. E.S.)

„**Deutschland** laut Studie EU-weit im **Mittelfeld**... Die **Kosten für eine Arbeitsstunde** in der deutschen Privatwirtschaft lagen im vergangenen Jahr bei **26,72 Euro**. Damit liegt Deutschland nach Angaben des gewerkschaftsnahen IMK EU-weit im Mittelfeld. **Deutlich teurer** waren die Arbeitsstunden in **Dänemark, Schweden und Luxemburg**.“

(www.tagesschau.de; 6. September 2007)

(Die Arbeitskosten sind also exakt da am höchsten, wo die Wirtschaft am meisten brummt. Interessant und verwunderlich ist das nur für neoklassisch-neoliberale Angebotstheoretiker und andere Geistesphobiker. Für Denkfähige nicht. E.S.)

„Spitzenposten beim **BDI** für Bayerns Umweltminister. Bayerns Umweltminister Werner **Schnappauf** wechselt aller Voraussicht nach in die Wirtschaft. Sowohl Schnappauf als auch der **Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)** bestätigten eine Kandidatur.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID7414704_REF4,00.html; 5. September 2007)

(Na, wenn's mehr Kohle aufzuschnappen gibt, dann rückt der politische Kapitaldiener doch gerne in seine Herrenkaste auf. E.S.)

„Autobranche **profitiert** von **Verlagerungen ins Ausland**. Studie: **Plus von 160.000 Arbeitsplätzen** seit 1995. Die Produktionsverlagerungen deutscher Autokonzerne nach Mittel- und Osteuropa sowie Asien haben **nicht** zu einem **Stellenabbau** in den heimischen Werken geführt. Im **Gegenteil**: Seit 1995 entstanden in der Autoindustrie in Deutschland 160.000 neue Jobs.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/3/0,3672,7001219,00.html; 4. September 2007)

(Ob diese Nachricht die Globalisierungslügner von rechts und die Globalisierungsschwätzer von pseudolinks nun – in Deutschland hängt immerhin jeder siebte Arbeitsplatz direkt oder indirekt vom Verkehrssystem Automobil ab – etwas nachdenklich machen wird? Ich befürchte nicht. Wer die ganze Wahrheit und das gesamte Ausmaß der Globalisierungslügen wissen will, der lese mein Referat „Mythen des Neoliberalismus und Ursachen neoliberaler Hegemonie“ (www.egbert-scheunemann.de/Neoliberale-Hegemonie-Ursachen.pdf). Nur eine kleine Info vorab: Der weltweite Saldo aller wirklich Arbeit schaffenden Direktinvestitionen – das berühmte-berühmte internationale Finanzkapitel hat mit der realen Wirtschaft nur noch ganz am Rande etwas zu tun – liegt im PROMILLBEREICH des Weltsozialproduktes. Nicht anders im Lande des Exportweltmeisters Deutschland: Auch hier liegt der Saldo aller Direktinvestition von Ausländern im Inland oder von Inländern im Ausland im PROMILLBEREICH des BRD-Sozialprodukts. E.S.)

„Erstmals bewacht eine **Frau** den Tower von London. Britische Männer-Bastion fällt nach 522 Jahren.“

(www.tagesschau.de; 3. September 2007)

(Erstmals bewohnte 1979 eine Frau 10 Downing Street. Sie hieß Margaret Thatcher. Eine britische Männer-Bastion fiel nach 286 Jahren – der erste britische Premierminister hieß Robert Walpole. Man(n) schrieb das Jahr 1721. Falls dem Tower von London blühen sollte, was Great Britain blühte und zu erleiden hatte, nachdem die eiserne Lady das Regierungszepter übernahm, empfiehlt es sich, ihn noch schnell zu besuchen. Bevor es zu spät ist. Er wird in wenigen Jahren dem Erdboden gleich sein. E.S.)

„**Frührente streichen wegen Fachkräftemangel?** Vorschlag des DIHK. Wie dem Fachkräftemangel Herr werden? Am besten alle Anreize zur Frühverrentung abschaffen und die Deutschen **wieder länger arbeiten** lassen – das schlägt zumindest die Industrie- und Handelskammer nun vor.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/28/0,3672,7000860,00.html; 2. September 2007)

(Der Fachkräftemangel ist direkte Folge des Lehrstellenmangels. Akkumuliert über die Jahrzehnte quasi. Berufsausbildung hätte nämlich die Profite geschmälert. Nun leidet das Kapital an ausbeutbaren Fachkräften. Also sollen die vorhandenen länger arbeiten. Das ist kapitallogisch. Und also menschenfeindlich. Aber so ist er, der Kapitalismus. Und nicht nur in seiner entfesselten, neoliberalen Variante. E.S.)

„Trotz der Erfahrung von Erfurter Amoklauf. **18-Jährige sollen wieder alle Waffen kaufen dürfen.** Die Bundesregierung will das Waffengesetz ändern. Im Zuge der Reform sollen Vorschriften, die nach dem Amoklauf eines 19-Jährigen am Gutenberg-Gymnasium in Erfurt mit 17 Toten im Jahr 2002 ins Gesetz geschrieben worden waren, nun wieder wegfallen. So solle 18-jährigen Sportschützen künftig erlaubt werden, **Schusswaffen aller Kaliber** erwerben zu dürfen...“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID7392562_REF2,00.html; 1. September 2007)
 (Was interessieren schon Menschenleben, wenn unsere regierenden Kapitalkulis ihren Herren noch etwas mehr Profit verschaffen können. Mein Humanismus verbietet mir zu hoffen, dass jene, die Wind säen, Sturm aller Kaliber ernten. E.S.)

„**Wettbewerb zu groß. Steinbrück will weniger Banken. Finanzminister Peer Steinbrück** hat sich als Konsequenz aus der Hypothekenkrise für eine **stärkere Konzentration im deutschen Bankensektor** ausgesprochen.“

(www.n-tv.de/846744.html; 1. September 2007)
 (Der perfekte Kapitaldiener. Stamokap pur. E.S.)

„Viele Kommunen berechnen Hartz-IV-Leistungen falsch. **260 Millionen Euro ALG II zu viel** gezahlt? Das Bundesarbeitsministerium hat bestätigt, dass viele Kommunen Monat für Monat zu viel Arbeitslosengeld II auszahlen. Das Problem entsteht offenbar durch unterschiedliche Software und Rechenmethoden.“

(www.tagesschau.de; 1. September 2007)
 (Ich will nicht wissen, wie hoch die Gegenprobe, das **zu Wenig**, ausfallen würde. Wahrscheinlich ist es um einen Faktor 10 größer. Zurückhaltend formuliert. E.S.)

„**DGB und BDA** (Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände; E.S.) für **Kindergarten ohne Gebühren.** Arbeitgeber und Gewerkschaften wollen frühkindliche Bildung stärken. Arbeitgeber und Gewerkschaften setzen sich für gebührenfreie Kindergärten ein.“

(www.heute.de; 28. August 2007)
 (Zunächst ist man etwas verwundert: Das Kapital setzt sich für soziale Zwecke ein? Aber wenn man sich daran erinnert, dass auch Betriebskindergärten die Profite schmälern, ist man wieder in der nüchternen Realität kapitalistischer Gewinnmaximierung. Kindergärten ohne Gebühren würden aus dem allgemeinen Steueraufkommen finanziert werden – und dazu trägt das Kapital bekanntlich immer weniger bei. Gewinne und hohe Einkommen werden seit Jahren immer mehr entlastet, kleine Einkommen – siehe etwa die Erhöhung der Mehrwertsteuer – relativ immer mehr. Der Anteil der Gewinn- und Einkommenssteuern am gesamten Steueraufkommen hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten fast halbiert – der Anteil der Lohnsteuer und der indirekten Steuern, die untere Einkommen relativ mehr belasten als obere, ist entsprechend gestiegen. Der BDA fordert also das Richtige aus falschem Motiv. That's all. E.S.)

„**Kinderarmut: Kritik an Koalition.** Kinderschutzbund: 2,6 Millionen Kinder leben auf Sozialhilfe-Niveau.“

(www.heute.de; 26. August 2007)
 (Den Kommentar zu dieser Meldung habe ich eigentlich schon geschrieben – siehe den zur folgenden. E.S.)

„**Infrastrukturprobleme in den USA. „Eine Supermacht, die von innen verrottet.“** 70.000 Brücken in den USA gelten offiziell als „mangelhaft“, Wasserleitungen stammen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und das Autobahnssystem ist hoffnungslos überlastet. Dennoch wird in den USA kaum in Infrastruktur investiert.“

(www.tagesschau.de; 25. August 2007)
 (Die USA gelten als das Mutterland des Neoliberalismus und des entfesselten Raubtierkapitalismus – also der fortwährenden Privatisierung von Gewinnen und Sozialisierung von Verlusten,

des unablässigen Wachstums privaten Reichtums und öffentlicher Armut gleichermaßen. Insofern befiel mich eine leichte Schadenfreude, als ich diese Meldung las. Aber nur eine leichte, wohlgerne. Denn wen die ‚Verschlankung‘ des Staates zuerst trifft, ist bekannt: das wachsende Millionenheer der Armen, Arbeitslosen, Kleinrentner, Alleinerziehenden, Sozialhilfeempfänger und Obdachlosen. Und die USA leben nur mit einem Zeitvorsprung von guten 20 Jahren vor, was uns in Europa und speziell in Deutschland in Zukunft blüht – und weit härter blüht: Der Anteil der öffentlichen Investitionen am Bruttosozialprodukt ist in der BRD inzwischen nur noch halb so hoch wie der – na, was schätzen Sie? – genau: der USA... E.S.)

„Bahn macht trotz Streiks kräftig Gewinn. 44 Prozent mehr Gewinn... Höhere Fahrpreise nicht ausgeschlossen.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/7/0,3672,5594887,00.html; 23. August 2007)

(Nach den drei Pünktchen hinter „mehr Gewinn“ folgen einige Absätze Text – und erst danach, sozusagen in gehörigem Abstand, die Meldung, dass höhere Fahrpreise nicht ausgeschlossen sind. Sonst könnte es ja auffallen. Und sonst hätte der Redakteur des staatstragenden Fernsehens die Pflicht, diese skandalöse Vorankündigung zu kommentieren. Oder gar zu kritisieren. Wenn nicht zu verurteilen. In Grund und Boden. Redakteure dürften nicht kommentieren? Auch die Gestaltung, Aufbereitung oder Ausblendung von Nachrichten ist ein Kommentar. E.S.)

„Nach 21 Jahren Haft: Ex-RAF-Terroristin Haule frei.“

(www.tagesschau.de; 20. August 2007)

(Die Nazi-Mörder und ihre aktiven Unterstützer aus dem großen Kapital, oft selbst fanatische Faschisten und aktive Exekutoren des Massenmords in den KZs – Stichwort: Vernichtung durch Arbeit –, kamen nicht selten schon nach 21 Monaten wieder frei. Aber das waren ja keine, wie so viele RAF-Mitglieder, irregeleiteten Pastorentöchter und –söhne, die die Welt verbessern wollten und ‚nur‘ zu den falschen Mitteln gegriffen haben, sondern staatstragende Leute, die dringend gebraucht wurden beim Wiederaufbau der, nein: ihrer neuen alten kapitalistischen Ausbeuterordnung. Der kapitalistische Schoß, aus dem der Faschismus kroch, ist, so wissen wir seit Bertolt Brecht, fruchtbar noch. E.S.)

„ALG-II-Empfängern droht Altersarmut. Vor allem den Langzeitarbeitslosen in den alten Bundesländern droht Altersarmut. Das haben Forscher des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung herausgefunden. Im Osten ist die Lage derzeit noch besser als im Westen, das Risiko der Altersarmut dürfte aber auch dort steigen.“

(www.tagesschau.de; 20. August 2007)

(Ach! Ja sowas! Wer hätte das gedacht! Der Nobelpreis wäre gerade angemessen für dieses sensationelle Forschungsergebnis. Womöglich sogar das Große Bundesverdienstkreuz am Bande mit Eichenlaub und mördermäßigem Tschingderassabum. Wenn nicht gar der Orden wider den tierischen Ernst. Um nicht zu sagen: eine Dose Holsten. E.S.)

„50 Deutsche haben im sächsischen Mügeln acht Inder durch die Stadt gejagt und attackiert. Einer der Verfolgten sei schwer verletzt worden, die anderen sieben leicht, teilte die Polizei mit. Es habe „eine ganze Zahl“ Schaulustiger gegeben.“

(www.tagesschau.de; 20. August 2007)

(Das hat zwar nur indirekt etwas mit dem Neoliberalismus zu tun – mit der Arbeitslosigkeit und mit sozialer Verelendung mehrten sich bekanntlich aggressive Manifestationen latent vorhandener rassistischer, fremdenfeindlicher und autoritärer Charakterdispositionen. Mir ist aber dennoch schlecht. E.S.)

„Weil alles teurer wird... Parteien wollen mehr Geld... (D)ie derzeit auf insgesamt 133 Millionen Euro pro Jahr begrenzten Zahlungen sollten um mehr als zehn Millionen Euro (also um 7 Prozent aufwärts; E.S.) angehoben werden...“

(www.n-tv.de/840533.html; 17. August 2007)

(Hartz-IV wurde am 1. Januar 2005 eingeführt. Nach zweieinhalb Jahren wurde der Regelsatz am 1. Juli 2007 von 345,- Euro auf 347,- Euro angehoben, also um sensationelle 2,- (in Worten: ZWEI) Euro. Das entspricht einer Erhöhung um etwa 0,58 Prozent bzw. pro Jahr von etwa 0,23 Prozent. Logisch, dass die Parteien eine Erhöhung ihrer staatlichen Bezüge, die via Mehrwert-

steuer und andere indirekte Steuern auch anteilig von Hartz-IV-Empfängern finanziert werden, um einen Faktor fordern, der in etwa dem 15-fachen der Hartz-IV-Erhöhung entspricht – aufwärts. E.S.)

„Billig-Pflegedienst stellt Betrieb ein.“

(www.tagesschau.de; 11. August 2007)

(Weil das jener Billig-Pflegedienst aus Bremen war, der seinem Pflegepersonal nur zwei Euro brutto die Stunde zahlte, ist diese Meldung erst mal erfreulich. Noch erfreulicher wäre die, dass das Ausbeutergesindel, das diesen Betrieb gründete und managte, inzwischen hinter Gittern sitzt und Zwangsarbeit im sozialen Bereich leisten muss. Für einen Euro die Stunde. Brutto. E.S.)

„Die französische Sicht auf den deutschen Bahnstreik. „Sowas kann man sich in Frankreich nicht vorstellen.“ Der letzte Eisenbahnerstreik in Frankreich war im Februar. Warum, daran erinnert sich kaum jemand, denn Streiks bei der Bahn sind in Frankreich alles andere als selten. Entsprechend **verwundert** blicken die französischen Eisenbahner auf das juristische Tauziehen um den Streik in Deutschland.“

(www.tagesschau.de; 10. August 2007)

(160 Jahre Entwicklungsgefälle in Sachen politischer Aufklärung und Demokratie (1789-1949; den ganz undeutschen demokratischen Ausrutscher namens Weimarer Republik lassen wir hier mal beiseite), das lässt immer wieder verwundert dreinschauen – von der linken auf die rechte Rheinseite. Also von links nach rechts. E.S.)

„Prominente Überläufer: Politiker in der Wirtschaft.“

(www.heute.de/ZDFmediathek/inhalt/12/0,4070,5580204-6,00.html; 7. August 2007)

(Dass unsere kapitalhörigen Politiker aus der kapitalhörigen großen neoliberalen Koalition kapitalhörige Politik betreiben, ist ja bekannt – und dass sie vor allem dort ihren Dienst am Kapital ableisten, wo sich am meisten verdienen lässt – ob nun auf dem Minister- oder Chefsessel –, ist ebenso klar. Dass aber das ansonsten betulich konservative ZDF an zwei Tagen nacheinander kapitalkritisch berichtet – siehe auch die folgende Meldung –, das ist neu. Wahrscheinlich ist der verantwortliche Chefredakteur in Urlaub und der wachhabende Praktikant erlaubte sich kurz vor dem Auslaufen seines entgeltfreien Praktikums noch schnell mal eine kesse Lippe. E.S.)

„Nullrunden, Entlassungen, Werksschließungen, Verlagerung ins Ausland – viele deutsche Konzerne stehen in der Kritik: Sie machen Rekordgewinne, ihre Manager vergüten sich das mit Rekordgehältern – und nicht selten müssen die Mitarbeiter die Zeche zahlen.“

(www.heute.de; 6. August 2007)

(Wenn ich das sage – und ich sage es nachweisbar seit langen Jahren –, bin ich ein linker Spinner, Chaot oder Staatsfeind. Jetzt sagt es schon das bravbürgerliche und staatstragende ZDF. Was habe ich nur falsch gemacht? E.S.)

„Überflutungen in Südasien. Fast 20 Millionen Menschen obdachlos. Weite Regionen Südasiens sind von ungewöhnlich heftigen Monsunregen überflutet worden. In Teilen Indiens, Bangladesch und Nepal sind nahezu 20 Millionen Menschen obdachlos geworden und die Ernte wurde vielerorts vernichtet. Inzwischen gibt es Zusammenstöße bei der Verteilung von Hilfsgütern.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID7227654_NAV_REF1,00.html; 4. August 2007)

(Auch das hat mit raubtierkapitalistischer Ausbeutung von Mensch und Natur in keiner Weise etwas zu tun. Überhaupt nicht. Auf keinen Fall. Niemals. Niemals würde die Atmosphäre auf den Eintrag von – über die Jahre – zig Milliarden Tonnen Auto-, Industrie- und Haushaltsabgasen reagieren. Völlig unmöglich, dass die Abwärme von Abermillionen Heizungen, Kraftwerken oder Automotoren jemals irgend einen energetischen Einfluss auf die Atmosphäre, das Klima und das Wetter haben könnte. Total ausgeschlossen, dass milliardenfache Ursachen irgend eine Wirkung haben. Und am allerwenigsten haben, falls es kleinste, schnuckelige, niedliche Wirkungen doch und wider Erwarten geben sollte, diese irgend etwas zu tun mit dem wachsen-

den Verbrauch natürlicher Ressourcen und Energieträger, der kapitalistischer Gewinn gier systematisch eingeschrieben ist. Niemals. E.S.)

„ARD-Deutschlandtrend August 2007. **Die kleinen Leute bleiben auf der Strecke.** Zur Halbzeitpause stellen die Bundesbürger der **Großen Koalition** im ARD-Deutschlandtrend ein **schlechtes Zeugnis** aus. **Nicht einmal 20 Prozent** der Befragten meinen, dass es ihnen durch die Politik der Koalition persönlich **besser** geht. **Der Beliebtheit von Kanzlerin Merkel tut das jedoch keinen Abbruch.**“

(www.tagesschau.de; 3. August 2007)

(Über 80 Prozent geht es nicht besser, sondern eher schlechter – obwohl das Bruttosozialprodukt ohne Unterlass steigt und steigt. Der Beliebtheit der für diesen Umverteilungsskandal Verantwortlichen tut das im Lande der buckelnden Michel und Duckmäuser aber keinen Abbruch. Oder sollte ich besser vom Lande devoter Masochisten sprechen? Jene sind es nämlich, die ihren Peinigern entgegen rufen: „Prügeln mich, und ich werde dich für immer lieben!“ Oder wählen. E.S.)

„**Milliardenschwere Rettungsaktion:** Um eine **Bankenkrise** in Deutschland abzuwenden, wollen die **staatliche KfW** (Kreditanstalt für Wiederaufbau; E.S.) und die deutsche Bankenszene der **IKB** (Deutsche Industriebank; E.S.) unter die Arme greifen – mit 3,5 Milliarden. Die IKB geriet wegen der US-Immobilienkrise in die Krise... **500 Millionen Euro** davon sollen die **privaten Banken** übernehmen, weitere **500 Millionen Euro** auf die Mitglieder des (**öffentlich-rechtlichen**; E.S.) Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) und des (**genossenschaftlichen**; E.S.) Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) verteilt werden. Den **Rest** (also den **kleinen Rest von 2,5 Milliarden**; E.S.) übernehme die (wie gesagt, **staatliche**; E.S.) KfW.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/18/0,3672,5581138,00.html; 2. August 2007)

(Privatisierung der Gewinne, Sozialisierung der Verluste. Auf gewisse Verhaltenskontinuitäten der politischen Kapitaldiener ist Verlass. E.S.)

„Wirtschaftsstaatssekretär **Wuermeling** hat das Bundesumweltministerium vor **überzogenen Vorschlägen zum Klimaschutz** gewarnt. Die volkswirtschaftlichen **Kosten** für die Schutzmaßnahmen müssten so **„gering wie möglich gehalten“** werden, sagte der **CSU-Politiker**...“

(www.tagesschau.de; 2. August 2007)

(Dass in einer Volkswirtschaft des einen Kosten des anderen Einkommen und Gewinne sind, kann dieser Wuermeling natürlich nicht begreifen. Sonst wäre er ja kein Wuermeling. Er hätte auch sagen können, wir müssen die Kosten für Ernährung, Kleidung, Bildung, Kultur und anderes Lebenswichtiges oder Erfreuliches so gering wie möglich halten. Das Leben insgesamt ist ja ziemlich kostspielig. Was könnte da das Rachenganglion eines Wuermeling wohl folgern? E.S.)

„Studie: **ALG II zu niedrig für gesunde Kinderernährung.**“

(www.tagesschau.de; 1. August 2007)

(Das wird Neoliberale und andere Hirnkranken freuen: gesunde Auslese im sozialdarwinistischen Daseinskampf. E.S.)

„**Managergehälter. Anstieg wie nie zuvor... Arbeitsmarkt. Mehr Arbeitslose im Juli**...“

(Südkurier, 27. Juli 2007, S. 5)

(Zwei Kurzmeldungen fast direkt untereinander. Was zusammen gehört, gehört eben zusammen. E.S.)

„**Biomasse-Forschungszentrum entsteht in Leipzig.**“

(www.tagesschau.de; 25. Juli 2007)

(Was gibt's denn an SPD-Chef Kurt Beck großartig zu erforschen? E.S.)

„**Bahn-Privatisierung:** „Regierung **alles andere als clever**“ (So das DIW, das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, ein dem Neoliberalismus, um es höflich zu formulieren, nicht vollständig abholdes Institut. E.S.).“

(www.tagesschau.de; 25. Juli 2007)

(Heißt „alles andere als clever“ nicht auf gut Deutsch – strohdumm? E.S.)

„Finanzamt verlangte **2,1 Mrd. Euro** von Kioskbesitzerin.“

(www.tagesschau.de; 25. Juli 2007)

(Sie hieß bestimmt nicht Ackermann, Esser, von Pierer, Flick, Schickedanz oder auch nur Hundt. Sonst wäre sie jetzt eher 2,1 Mrd. Euro reicher. E.S.)

„**Kritik am deutschen Schulsystem.** UN-Gesandter Munoz mahnt Antwort aus Berlin an... Munoz war mit dem deutschen Bildungssystem hart ins Gericht gegangen. Es sei **selektiv, diskriminierend** und **undemokratisch**. Besonders **Migrantenkinder, Arme** und **Kinder mit Behinderungen** seien vom Recht auf Bildung **ausgeschlossen**. In kaum einem anderen Industriestaat sei der Bildungserfolg **so sehr von der sozialen Herkunft abhängig**. Er empfahl besonders, das dreigliedrige Schulsystem zu überdenken...“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6535798_REF2,00.html; 23. Juli 2007)

(Die neuesten alten Nachrichten aus der deutschen Klassengesellschaft. Nur zur Erinnerung. E.S.)

„Sein Krisen-Management nach den **AKW-Pannen** war so umstritten, dass er gehen musste. Nun bekommt der Ex-Deutschlandchef des Vattenfall-Konzerns, **Klaus Rauscher**, ein **Millionen-Trostpflaster**: Nach einem Bericht kassiert er rund **3,5 Millionen Euro**.“

(www.heute.de; 20. Juli 2007)

(Klau-Rauscher im Millionenrausch – oder Nieten in Nadelstreifen. Die breiten Streifen einer Gefängniskluft wären mir lieber. E.S.)

„Zum erstem Mal seit Start der Arbeitsmarktreform von 2005 liegen die Ausgaben für **Hartz IV im Plan**. Das berichtet die „Financial Times Deutschland“ unter Berufung auf Berechnungen des Bundes. Danach wurden bis Juni rund 17,8 Milliarden Euro ausgegeben, **weniger als die Hälfte der vorgesehenen Mittel**.“

(www.tagesschau.de; 9. Juli 2007)

(Voll im Plan. Voller Erfolg. Da sich die Zahl der Leistungsempfänger nicht halbiert hat – was hat sich dann wohl statistisch halbiert? E.S.)

„**Schäuble will Handy-Verbot für Extremisten**.“

(www.heute.de; 8. Juli 2007)

(Na, dann soll er doch seins mal abgeben. E.S.)

„**Kampf gegen Terrorismus. Schäuble will gezielte Tötung ermöglichen**.“

(www.tagesschau.de; 8. Juli 2007)

(Oben steht: Chronik des *nicht nur* neoliberalen Irrsinns. E.S.)

„**Sommer geht auf Distanz zur Linkspartei** (Der Sommer ist in diesem Jahr überhaupt recht distanziert. E.S.). DGB-Chef Michael Sommer (Ach, der ist gemeint. E.S.) wehrt sich gegen Vereinnahmungsversuche der Linkspartei. Dem Vorschlag von Linke-Chef Lafontaine nach einem **politischen Generalstreik** erteilt er eine **schroffe Absage**.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,492898,00.html; 6. Juli 2007)

(Sommerschlussverkauf ans Kapital und seine politischen Wasserträger. E.S.)

„Der Bundesrat hat der vom Bundestag bereits verabschiedeten **Unternehmenssteuerreform** zugestimmt. Das Gesetz tritt 2008 in Kraft und **senkt die Steuerlast für Kapitalgesellschaften von derzeit rund 39 auf knapp unter 30 Prozent**. Finanzminister Steinbrück rechnet in den ersten vier Jahren mit **25 Milliarden Euro weniger Steuern**.“

(www.tagesschau.de; 6. Juli 2007)

(Der wirtschaftspolitische Stumpsinn und das Kriechen vorm Kapital nimmt kein Ende. Man rate, wo die 25 Milliarden Euro eingespart werden. E.S.)

„**Mindestlohn. Keine Jobverluste durch britische Lohnuntergrenze**. Großbritannien hat 1999 einen gesetzlichen Mindestlohn eingeführt und ihn seitdem mehrfach angehoben (Er liegt – nach sieben Erhöhungen – inzwischen bei 7,94 Euro. E.S.). Arbeitsplätze hat das nicht gekostet, zeigt eine Studie der London School of Economics. (Die Studie zeigt vielmehr, dass in Großbritannien von 1999-2006 die **Zahl der Jobs im Niedriglohnbereich sogar um 6,1 Prozent angestiegen** ist. E.S.)“

(www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-D2482EC2/hbs/hs.xml/32014_87243.html)

(Die neueste empirische Widerlegung der neoliberalen Lüge von der Arbeit schaffenden Wirkung sinkender Löhne. E.S.)

„Autoindustrie: **Flaute im Inland, aber Export brummt**.“

(www.tagesschau.de; 4. Juli 2007)

(Die Arbeitnehmer, sprich: Proleten wollen einfach nicht ihre jahrzehntelangen exorbitanten Lohnsteigerungen, ihr aus satten Sozialleistungen angehäuftes unglaubliches Vermögen und die Multimilliarden aus Gewinnbeteiligung, Dividenden- und Zinserlösen in dicke Daimler und fette Porsche umsetzen. Wirtschaftsdefätistisches Gesindel das! E.S.)

„Beschluss des Wirtschaftsministeriums. DIW bei Konjunkturprognose nicht mehr dabei. Von diesem Herbst an wird das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) aus Berlin nicht mehr zu den Instituten gehören, die für die Bundesregierung die Konjunkturprognosen erstellen... Das Institut wertet die Vergabeentscheidung... als Folge einer „**Kampagne gegen den Reformprozess am Institut**“, die „**aus linken keynesianischen Kreisen geführt**“ worden sei.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID7042524_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 3. Juli 2007)

(Und der Papst ist Kommunist. Linke Keynesianer haben auf das neoliberal gleichgeschaltete Bundeswirtschaftsministerium ungefähr so viel Einfluss wie – ich. Nett auch, wie unverblümt sich das DIW – früher mal, also vor dem Einsetzen des „Reformprozesses“, ein leicht links-keynesianisch angehauchtes Institut – im Umkehrschluss selbst als inzwischen rechtes, neoliberal verseuchtes Institut definiert. E.S.)

„1000 Euro (brutto; E.S.) **Mindestlohn** in Österreich beschlossen.“

(www.tagesschau.de; 3. Juli 2007)

(1000 Euro zuwenig. E.S.)

„...**„Entprivatisierung**“ nicht ausgeschlossen. Viel Schelte hatte Verkehrsminister Tiefensee für seinen ersten Entwurf zum geplanten **Börsengang der Deutschen Bahn** erhalten. Nun ist nachgebessert worden. So soll die Übertragung des Schienennetzes an die Bahn auf 15 Jahre begrenzt werden. Außerdem erlaubt eine **Klausel, alles rückgängig zu machen**.“

(www.tagesschau.de; 29. Juni 2007)

(Über den Mindestlohn streiten sie heftig, eine Gewinnbeteiligung wollen sie einführen und nun wollen sie schon prophylaktisch zurücknehmen, was sie zum Glück an neoliberalen Schwachsinn noch gar nicht durchgesetzt haben. Das muss ich erst mal verdauen. E.S.)

„Nun wollen wir von Ihnen wissen, welchen **Kandidaten** Sie für das **Amt des Staatsoberhaupt**s nominieren würden. Senden Sie Ihre Nominierung mit einer kurzen Begründung an: fragen@tagesschau.de.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6997676_TYP6_THE_NAV_REF_BAB,00.html; 26. Juni 2007)

(Liebe Leute von der tagesschau, gerne komme ich Ihrer Aufforderung nach, einen Nominierungsvorschlag für den nächsten Bundespräsidenten zu unterbreiten... Ich plädiere für Josef Ackermann, den derzeitigen Chef der Deutschen Bank. Horst Köhler war als IWF-Chef und ist als Bundespräsident einer der Obereinpeitscher des Neoliberalismus. Ackermann wäre in dieser Folge der ideale, ja der vollendete Repräsentant der faktischen Herrschaft des Kapitals über seine politischen Wasserträger und die ameisende Bevölkerung in diesem Lande. Dass Ackermann schweizer Staatsbürger ist, sollte kein Problem sein. Das internationale Fußballgeschäft zeigt immer wieder, dass Einbürgerungen durch zuständige Behörden in Windeseile erfolgen, wenn der Preis stimmt. Schöne Grüße! Egbert Scheunemann)

„Die Chancen eines **Arbeiterkindes zu studieren** seien (so Bundespräsident Köhler; E.S.) **eklatant geringer** als die eines Akademikerkindes (und die eines, hat er vergessen zu sagen, Kindes von Mehrwert raffenden Unternehmern, arbeitsfreien Zins einheimenden Vermögenden und anderen Ausbeutern; E.S.). Dies gelte auch für Kinder von **Zuwanderern**, deren Talente dringend gebraucht würden. „Wir haben in Deutschland die Integration von Zuwanderern verschlafen“, kritisierte **Köhler**.“

(www.sueddeutsche.de/deutschland/artikel/259/120109/; 25. Juni 2007)

(Als ehemaliger Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF) war er einer der Hauptverantwortlichen für die Durchsetzung der neoliberalen Hegemonie weltweit. Und noch heute fordert er bei jeder Gelegenheit weitere „Reformen“, sprich: die weitere Zurichtung dieser Gesellschaft nach den kranken Idealen des Neoliberalismus. Ob ihm mal einer seiner Wasserträger sagt, dass er heuchelt? Oder Unsinn redet, falls er ernst meinen sollte, was er daherredet? E.S.)

„**Telekom** und **ver.di** hatten am Mittwoch nach einwöchigem zähen Ringen und sechs Wochen Streik eine Einigung über die Arbeitsbedingungen bei den neuen T-Service-Gesellschaften gefunden, in die rund 50.000 Mitarbeiter in den Callcentern, dem Technischen Service und der Infrastruktur der Festnetzsparthe T-Com zum 1. Juli wechseln. Die **Gehälter sinken** demnach in drei Stufen **um 6,5 Prozent**; die **Arbeitszeit steigt um vier Stunden pro Woche auf 38 Stunden**. Im Gegenzug **verzichtet** der Konzern bis Ende 2012 auf betriebsbedingte **Kündigungen** in den **neuen** Unterfirmen (also nur dort; E.S.). Die Einstiegsgehälter werden auf 21.400 bis 23.200 Euro im Jahr **abgesenkt**. Bislang lagen sie bei 30.000 bis 34.000 Euro.“

(www.jungewelt.de/2007/06-22/052.php; 22. Juni 2007)

(ver.di-Mitglied Scheunemann an seine Arbeiterführer in den Chefetagen von ver.di in deutlichem G(en)ossenvokabular: Was ihr da abgeschlossen habt, ist ein veritabler Haufen Scheiße. E.S.)

„Erstmals weniger Geld für Trennungskinder. **Sinkende Nettoeinkommen lassen auch die Unterhaltszahlungen schrumpfen**... Wie am Mittwoch das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf mitteilte, wurden die Unterhaltsbeträge der so genannten Düsseldorfer Tabelle erstmals in ihrer dreißigjährigen Geschichte gesenkt.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/3/0,3672,5556643,00.html; 21. Juni 2007)

(Wenn die unten leiden, müssen die ganz unten natürlich noch mehr leiden. Nach der kranken Logik des Neoliberalismus und seiner Hand- und Kopflanger in Justiz und sonst wo. E.S.)

„OECD-Studie. **Einkommensschere in Deutschland besonders groß**. Die Schere zwischen Spitzeneinkommen und Niedriglöhnen in Deutschland ist in den letzten Jahren im internationalen Vergleich **überdurchschnittlich weit auseinander gegangen**.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6962848_REF4,00.html; 20. Juni 2007)

(Deutsche Gründlichkeit. Vor allem im Perversen. E.S.)

„**Blaue** Übermacht im (französischen; E.S.) Parlament?“

(www.tagesschau.de; 17. Juni 2007)

(Sarkozy wird's schon richten. E.S.)

„**War Sarkozy ein wenig beschwipst?** Ein Video vom G8-Gipfel (Das ist der Konnex zum Neoliberalismus! E.S.) sorgt für Wirbel. Frankreichs Staatspräsident Sarkozy, strikter Anti-Alkoholiker, ist dort nach einem Treffen mit Russlands Präsident Putin wankend, kichernd und außer Atem zu sehen. Hat er mit Putin nicht nur Wasser getrunken? Der Elysee-Palast schweigt.“

(www.tagesschau.de; 14. Juni 2007;

vgl. auch: www.tagesschau.de/video/0,1315,OID6929618_RES_NAV_BAB,00.html)

(Er wird mir immer sympathischer. Der Putin. E.S.)

„Weltweit sind **Rüstungsausgaben** in den vergangenen zehn Jahren **um 37 Prozent gestiegen** – auf einen **neuen Rekord von 900 Milliarden Euro**.“

(www.tagesschau.de; 11. Juni 2007)

(Was das mit der neoliberalen Entfesselung des Kapitalismus zu tun hat? Alles. E.S.)

„US-Chefs streichen Minimalgehälter und Maximalgewinne ein. Viele **US-Spitzenkräfte begrenzen ihre Gehälter auf einen Dollar** – und verdienen Millionen mit Anteilen.“

(www.heute.de; 10. Juni 2007)

(Das würde ich auch deutschen Chefs empfehlen. Aber nur bis zum Gedankenstrich. E.S.)

„**Regierung führt Börsenumsatzsteuer ein...** In **China** boomt der Aktienhandel: Der wichtigste Index ist in diesem Jahr bereits um 60 Prozent gestiegen, selbst der Mini-crash im Februar war schnell verdaut. Die Umsätze an der Börse wachsen so stark, dass nicht nur in China die Angst vor einem Kurssturz wächst. Nun hat die chinesische Regierung eingegriffen.“

(www.tagesschau.de; 30. Mai 2007)

(Mal was Vernünftiges. E.S.)

„Ford will offenbar Volvo verkaufen.“

(www.tagesschau.de; 28. Mai 2007)

(Die Globalisierung schreitet unerbittlich voran. Aber nur in den Köpfen der interessiert daher-lügenden Globalisierungsschwätzer von rechts und der dieses Geschwätz bewusstlos nach-plappernden depperten Globalisierungsschwätzer von links. E.S.)

„**Bundestag senkt Unternehmenssteuern.** Der Bundestag hat mit großer Mehrheit der seit Monaten umstrittenen Unternehmenssteuerreform zugestimmt. Kernpunkt ist eine Absenkung der Steuerlast auf unter 30 Prozent. Finanzminister Steinbrück (SPD; E.S.) sieht darin „eine Investition in die Zukunft des Landes“.“

(www.tagesschau.de; 25. Mai 2007)

(Es gab mal Zeiten, in denen Sozialdemokraten Zukunftsinteressen des Landes nicht identisch gesetzt haben mit Nettoprofitinteressen der Konzerne. Lange ist es her. E.S.)

„**Dramatischer Bevölkerungsschwund im Osten.**“

(www.tagesschau.de; 22. Mai 2007)

(Die dümmste Theorie aller Zeiten, sprich: das neoliberal-neoklassische Modell des vollständigen Marktes, sagt die globale Einebnung aller Gewinnraten- und Lohndifferenzen sowie aller infrastrukturellen, produktiven und distributiven Standortunterschiede etc. voraus – auch ‚allgemeines Gleichgewicht‘ genannt unter Bedingungen vollständiger Konkurrenz, vollständiger

Information und vollständiger Mobilität. Das im BRD-Wirtschaftsraum völlig freie Kapital geht aber nicht mal staatlich hoch subventioniert in den Osten. Also flüchten die Menschen dorthin, wo das Kapital sich mehr und mehr konzentriert, zentralisiert und monopolisiert – theoriwidrig. Was aber soll man erwarten von der dümmsten Theorie aller Zeiten – als die Vorhersage des genauen Gegenteils der Realität. E.S.)

„**33.000 Euro monatlich bis zum Lebensende**: EADS-Vorstandschef Enders hat eingeräumt, dass bei der **Millionen-Abfindung** (von **8,5 Mill. €** E.S.) für den entlassenen Konzernchef Forgeard Fehler gemacht wurden. Etwas sei „mächtig schief“ gelaufen.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,483454,00.html; 18. Mai 2007)

(Nichts ist schief gelaufen. Es läuft nie anders im Kapitalismus. Inklusive Massenentlassungen fürs Fußvolk, damit die Kasse wieder stimmt. E.S.)

„Oettinger will **Kündigungsschutz** aussetzen.“

(www.heute.de; 10. Mai 2007)

(Sein nächster Aussetzer. E.S.)

„Nacht-Einkauf kaum genutzt. Magere erste Bilanz nach neuem **Ladenschlussgesetz**.“

(www.heute.de; 10. Mai 2007)

(Dieses elende Menschenpack will einfach nicht spüren und sich verhalten, wie es das Menschenbild des homo oeconomicus und die Lehrbücher des Neoliberalismus vorschreiben. Nachts im Bett rumlümmeln, statt seinen Konsumpflichten nachzukommen – wo soll das nur enden. E.S.)

„Der **Nettogewinn** der **Deutschen Bank** im ersten Quartal 2007 hat selbst die Erwartungen der Analysten **übertroffen**: In den ersten drei Monaten kletterten die Zuwächse um rund **29 Prozent** gegenüber dem Vorjahr auf 2,12 Milliarden Euro. Der Grund: das boomende Investmentbanking.“

(www.tagesschau.de; 8. Mai 2007)

(Inzwischen machen einzelne Unternehmen **im Quartal** soviel Gewinn wie noch vor zehn, fünfzehn Jahren gesamte Wirtschaftsbranchen im Jahr. E.S.)

„Telekom-Chef will „ausgeprägtere **Kultur des Verzichts**“...“

(www.tagesschau.de; 3. Mai 2007)

(Das Bruttosozialprodukt wächst und wächst und die Gewinne tun es seit langer Zeit gar heftigst. Also müssen wir verzichten – nach Meinung von moralisch Degenerierten und volkswirtschaftlich Wahnsinnigen. Aber vielleicht kann dem Telekom-Chef doch entsprochen werden: Verzicht auf Telefon- und Internetanschlüsse bei der Telekom. E.S.)

„Venezuela: Ölkonzerne **akzeptieren Verstaatlichung**.“

(www.tagesschau.de; 26. April 2007)

(Wär' doch mal einen Versuch wert in Deutschland – im Lande der obrigkeitshörigen Duckmäuser. E.S.)

„**Bundesregierung** will **Konzerne** bei Roaming **schonen**.“

(www.tagesschau.de; 24. April 2007)

(Hat die Bundesregierung je etwas anderes getan, als Konzerne zu schonen? E.S.)

„Nach langen theologischen Beratungen. **Vatikan schafft Vorhölle ab**. Der Vatikan hat sich nach langer Überlegung dazu durchgerungen, die Vorstellung einer Vorhölle abzuschaffen. **Kleine Kinder, die nicht getauft sind und sterben, kämen demnach nach der katholischen Glaubenslehre direkt ins Paradies**.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6649026_REF3,00.html; 20. April 2007)

(Was diese Meldung mit dem Neoliberalismus zu tun hat? Ja, kennen Sie etwa eine Ideologie, die noch mehr Kinder verhungern lässt und frühzeitig ins Paradies verfrachtet? Die Vorhölle ist ganz real im Hier und Jetzt, in den Slumgürteln der weltweiten Metropolen, als Ergebnis der

neoliberal entfesselten Bestie namens Kapitalismus – die Reichen immer reicher, die Armen immer ärmer. Schön, wenn der Vatikan seinen immensen Reichtum dazu nutzen würde, die reale Vorhölle für Millionen von Menschen, wenn nicht abzuschaffen, dann doch zu lindern. E.S.)

„Mythos Leistungsgesellschaft. „Wer arm geboren wird, stirbt auch arm... Je ärmer eine Person aufwächst, umso geringer sind auch ihre Chancen auf einen guten Bildungsabschluss“, so der Soziologe Prof. Dr. Michael Hartmann von der TU Darmstadt. Im Interview erklärt er, dass sich die **Kluft zwischen Arm und Reich noch weiter vertiefen wird**, wenn es nicht gelingt, das Bildungssystem zu reformieren.“

(www.ard.de/zukunft/kinder-sind-zukunft/kinder-in-not/mythos-leistungsgesellschaft/-/id=520624/nid=520624/did=529966/16753xy/index.html; 19. April 2007)

(Die Verschärfung der Kluft zwischen Arm und Reich ist so sehr das *soziale* Produkt des ‚vollkommenen‘, des ‚freien‘ Marktes, dieses Wolkenkuckucksheims der Sozialverbrecher namens Neoliberale, wie es die Monopolisierung des Kapitals das *ökonomische* ist. Die neoliberalen Sozialverbrecher werden ihren ebenso moralisch und sozial perversen wie wirtschaftstheoretisch und –empirisch widerlegten Blödsinn von der segensreichen Wirkung des vollkommenen ‚freien‘ Marktes aber auch dann noch in Seminaren und Lehrbüchern der Ökonomie daherschwätzen, wenn die verelendeten Massen gerade den Campus stürmen. Mit Fackeln und Knüppeln in der Hand, um dem neoliberalen Lehrbuchgeschwätz und seinen sozial perversen Folgen ein Ende zu setzen. Der wahre Kapitalist verkauft, wie Marx einmal sarkastisch meinte, auch noch den Strick, an dem er gleich darauf erhängt werden wird. Seine theoretischen Vordenker umso mehr. E.S.)

„Wirtschaftsweiser will Niedriglöhne weiter senken. Drei Euro sind noch zuviel. Putzkräfte oder Friseurinnen bekommen schon heute manchmal so wenig Lohn, dass sie trotz Vollzeitjob auf Hilfe vom Staat angewiesen sind. Der **Wirtschaftsweiser Franz** meint: Manche von ihnen verdienen immer noch zu viel. Um Jobs zu schaffen, müsse man über eine weitere **Senkung von Niedriglöhnen** nachdenken, fordert er.“

(www.tagesschau.de; 15. April 2007)

(Völlegefühle. Ich habe nur noch Völlegefühle. Und bevor ich moralisch völlig Adäquates, aber wohl Gerichtsverwertbares äußere... E.S.)

„Steuereinnahmen steigen kräftig an. Im März ein Plus von 16,4 Prozent gegenüber Vorjahresmonat.“

(www.heute.de; 14. April 2007)

(Bin gespannt, wer davon profitieren wird. Nein, ich bin doch nicht gespannt. Ich weiß es. Man lese nur die folgende Meldung. E.S.)

„Nur bei den Reichen stiegen die Einkommen. Die Einkommen der Deutschen driften auseinander: Nach einer Studie des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; E.S.) konnten in den neunziger Jahren nur etwa zehn Prozent der Bevölkerung ihre Einkommen überhaupt verbessern, die **Topverdiener unter ihnen konnten sogar um fast 50 Prozent zulegen.** Bei der **großen Mehrheit stagnierten die Einkünfte.**“

(www.tagesschau.de; 28. März 2007)

(Der Papst der neoliberalen Marktradikalen und Kapitalismusfanatiker, Adam Smith, lehrte, dass das Gewinnstreben der Kapitalisten und die *invisible hand* des vollkommenen Marktes letztlich zur Steigerung des Wohlstands aller Menschen führt. Er schrieb dies zu einer Zeit (1776), als die Ausbeutung und Verelendung des Industrieproletariats gerade auf Touren kam – als praktischer Beweis der Marxschen Theorie, dass der Kapitalismus ganz im Gegenteil zu Ausbeutung, Massenverelendung und immer weiter gehender Konzentration des Kapitals in immer weniger Händen gesetzmäßig tendiert. Kein empirischer und kein logischer Beweis wird die neoliberalen Irren aber je von ihrer irrsinnigen Theorie abbringen. Warum? Weil es ihnen letztlich nicht um wissenschaftliche Wahrheit geht. Sondern um Profit und nochmals Profit. Um Bereicherungsgier und Macht. Um das Austoben ihrer manifesten Charaktermängel also. E.S.)

„Deutsche **Spitzenmanager** haben 2006 erneut **mehr verdient** als im Vorjahr. Bei den 27 DAX notierten Unternehmen, die bisher ihre Geschäftsberichte veröffentlicht haben, lagen die Vorstandsvergütungen nach Berechnungen der Tageszeitung „Die Welt“ um durchschnittlich **16,9 Prozent höher** als 2005.“

(www.tagesschau.de; 26. März 2007)

(Da Produktion und Umsatz natürlich nicht auch um durchschnittlich 16,9 Prozent gestiegen sind, kann diese Erhöhung nur zu Lasten anderer Größen erfolgen. Wenn man sich die Entwicklung der Reallöhne ansieht – sie stagniert seit fast 20 Jahren –, weiß man, welche Größe das primär war und ist. E.S.)

„Der frühere Bundesverkehrsminister Matthias Wissmann (CDU; E.S.) soll offenbar neuer Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) werden.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6550346_REF4,00.html; 24. März 2007)

(Es wächst zusammen, was zusammen gehört. E.S.)

„DIW: **Klimawandel kostet 800 Milliarden**. Die Wirtschaftsforscher sind sich einig: Der Klimawandel wird in Deutschland enormen Schaden anrichten. Nun legte das Deutsche Institut der Wirtschaft Zahlen vor. Das DIW rechnet bis 2050 mit Kosten von **mindestens 800 Milliarden Euro**.“

(www.tagesschau.de; 14. März 2007)

(Die neoliberalen Priester des vollkommenen, allein durch die Habgier des homo oeconomicus gelenkten Marktes werden jetzt bestimmt sagen: Nur mit noch mehr Wachstum, angereizt durch noch höhere Profitraten, werden wir die Mittel aufbringen können, die Klimakatastrophe noch abzuwenden. Wie wünschte ich ihnen einen kräftigen Tsunami oder einen verheerenden Wirbelsturm. Aber leider sind die Dinger auf neoliberale Irre nicht zu konzentrieren. E.S.)

„Europäischer Sozialstaatskongress in Berlin. **Sozialstaat – ein aussterbendes Modell?**“

(www.tagesschau.de; 14. März 2007)

(Warum der Sozialstaat ausstirbt? Man lese die folgende Meldung. E.S.)

„Eines der Kernvorhaben der Großen Koalition liegt heute dem Kabinett zum Beschluss vor: die Reform der Unternehmensbesteuerung. Laut Gesetzentwurf soll die **Steuerlast der Konzerne von rund 39 auf knapp 30 Prozent gesenkt werden**. Kritik kommt von Gewerkschaften und der SPD-Linken, aber auch von Wirtschaftsminister Glos.“

(www.tagesschau.de; 14. März 2007)

(Die öffentlichen Kassen sind leer aufgrund jahrelanger Steuergeschenke an die Reichen, Unternehmer und Unternehmen. Die Gewinne der Konzerne wachsen seit Jahren im zweistelligen Prozentbereich, gelegentlich sogar im dreistelligen. Da muss die „Steuerlast“ der Konzerne selbstverständlich um ein Viertel gesenkt werden. Nach Meinung von vollends Korrupten oder Wahnsinnigen. Ich bin für ein Entmündigungsverfahren gegen Merkel, Müntefering, Steinbrück & Co. Und für ein Verfahren wegen Verletzung des Amtseides, Schaden vom Deutschen Volke abzuwenden. Und für ein Verfahren wegen Bruchs der Verfassung, die auf Sozialstaatlichkeit verpflichtet. Und für Kerkerhaft. Habe ich was vergessen? E.S.)

„...“Betriebsnah, ideologiefrei, zukunftsorientiert“ – so wirbt die AUB (Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Betriebsangehöriger; E.S.) um Mitglieder. Wie nah der Arbeitnehmerverband dabei tatsächlich zum Betrieb stand, prüft derzeit die Staatsanwaltschaft. Sie glaubt, zu nah: Mit hohen **Millionenbeträgen** soll **Siemens Betriebsräte gekauft** haben.“

(www.tagesschau.de; 13. März 2007)

(Betriebs(ver)räte(r); E.S.)

„Vermögen von **56 Milliarden Dollar**. **Bill Gates** zum 13. Mal **reichster Mensch der Welt**.“

(www.tagesschau.de; 9. März 2007)

(56 Milliarden Dollar. Das entspricht fast dem jährlichen Bruttoinlandsprodukt von Bangladesh (59 Mrd. Dollar 2005). Dabei sollte man noch wissen, dass in Bangladesh 147 Millionen Menschen leben. E.S.)

„**Privatschulen** her, Beamte weg. Namhafte **Pädagogikprofessoren** fordern die weitreichende **Privatisierung von Schulen**, leistungsbezogene (mit anderen Worten: gekürzte; E.S.) Lehrer-Gehälter und die Abschaffung von Hauptschule und Realschule. Ihre radikalen (sprich: reaktionären; E.S.) Vorschläge haben sie **im Auftrag** (Wes Geld ich nehm'..., E.S.) des „**Aktionsrats Bildung**“ erarbeitet, den die **bayerische Wirtschaft ins Leben rief**... Das Gremium schlägt... unter anderem vor, dass **Schulen zwar staatlich finanziert**, aber von **privaten Trägern** geleitet werden (Sozialisierung der Kosten, Privatisierung der Gewinne; E.S.). Die Schulen sollen selbst verantwortlich sein für Auswahl und Einsatz der Pädagogen, Lehrer grundsätzlich leistungsbezogen bezahlt und **nur noch befristet beschäftigt** werden.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6492116_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 8. März 2007)

(Mit Steuermitteln ausgebildete, aus Steuermitteln bezahlte, in unkündbarem und bis zur staatlichen Rente unbefristetem Dienstverhältnis stehende deutsche Professoren im Einsatz an der Kapitalfront. E.S.)

„Deutsche **Autobauer** haben mit scharfen Worten auf die Kritik von Bundespräsident Köhler reagiert: „Wir sind **keine Sozialhilfestation**, sondern ein Wirtschaftsunternehmen“, sagte Audi-Chef Stadler. Köhler hatte die deutschen Autobauer angegriffen, sie würden zu wenig für die **CO₂-Reduzierung** tun.“

(www.tagesschau.de; 28. Februar 2007)

(Die verweigerte „Sozialhilfe“ ist oder wäre die Eindämmung und schrittweise Reduktion des CO₂-Ausstoßes, also die Verhinderung der Klimakatastrophe und damit des Todes von Millionen von Menschen. Auf das Leben von Millionen Menschen kann ein deutsches Wirtschaftsunternehmen und ein deutscher Automanager natürlich keine Rücksicht nehmen. Dem Mann gehört geholfen. Durch Einweisung in eine geschlossene Station. Auf Lebenszeit. E.S.)

„Tornado-Einsatz im Bundestag.“

(www.heute.de; 28. Februar 2007)

(Die Dinger werden immer wendiger. E.S.)

„Wärmster Winter aller Zeiten in Deutschland (Tippfehler im Original. Zur Schand des Schlussredakteurs und Freud des Antinationalen. E.S.).“

(www.tagesschau.de; 27. Februar 2007)

(Höher, weiter, schneller, noch mehr, noch mehr, noch mehr. Profite vor allem. Gewinne maximieren bis zum Verrecken. Energie und Rohstoffe renditeträchtig verbrauchen, dass dem Börsenmakler ganz warm wird ums Herz. Und irgendwann und hoffentlich sogar ganz heiß. In der Hölle. E.S.)

„**Grußwort für marxistische Konferenz. Klar will Kampf gegen das Kapital** fortsetzen. Die Weltanschauung des früheren RAF-Terroristen Christian Klar scheint sich auch in **24 Jahren Haft** nicht geändert zu haben. CSU-Chef **Stoiber** ist erbost und will Klar weiter hinter Gittern sehen.“

(www.sueddeutsche.de/deutschland/artikel/544/103441/; 26. Februar 2007)

(Wer gegen den Kapitalismus ist, muss hinter Gitter(n) (bleiben). Nach Meinung christlich-sozialer Kapitaldiener. E.S.)

„**Deutsche Elektroschocker für Folterstaaten**... In vielen EU-Staaten ist der Export von Elektroschockern verboten – **in Deutschland nicht**. Das ARD-Magazin Report

Mainz fand nun heraus, dass deutsche Firmen die 120.000-Volt-Geräte in Staaten verkauft haben, die als Folterstaaten bekannt sind.“

(www.tagesschau.de; 26. Februar 2007)

(Was interessiert deutsche Kapitalhuren, auch neoliberal gleichgeschaltete Politiker genannt, Folter und Menschenqual, wenn's um den Profit geht. E.S.)

„Billiglohn nicht um jeden Preis. **Abgewanderte Firmen kehren aus dem Ausland zurück**... Häufig hatten sie Probleme mit der Qualität ihrer in der Ferne gefertigten Produkte... Einer Studie zufolge kommt seit Jahren etwa **jeder vierte** Abwanderer zurück. **Und inzwischen gehen viele gar nicht mehr erst weg**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/3/0,3672,4395619,00.html; 24. Februar 2004)

(Eine Hiobsbotschaft nach der anderen für den Neoliberalismus, wenn man die folgenden zwei Meldungen gleich mitliest. E.S.)

„Bei einem **Zugunglück** im Nordwesten Englands ist ein Mensch getötet worden. Dutzende Passagiere wurden verletzt, einige von ihnen schwer. Der Zug war auf dem Weg nach Glasgow. Möglicherweise war ein **defektes Gleis** die Ursache... Seit der **Privatisierung** der britischen Eisenbahn und der Trennung von Netz und Betrieb in unterschiedliche Gesellschaften hat es immer wieder Kritik am **schlechten Zustand der Züge und Gleise** gegeben. Verspätungen und Ausfälle sind an der Tagesordnung.“

(www.tagesschau.de; 24. Februar 2007)

(An solche Meldungen werden wir uns auch in Deutschland gewöhnen müssen – nach der anstehenden Privatisierung der Bahn. E.S.)

„**Skandinavien boomt**. Kaum noch Pleiten und viel zu wenig Arbeitskräfte.“

(www.heute.de; 23. Februar 2007)

(Soviel zur neoliberalen Kernthese, dass der Sozial- und Wohlfahrtsstaat die Wirtschaft ruiniert. E.S.)

„**Frankreich beschließt Wohnrecht für Obdachlose**. Ein gesetzlich verbrieftes Recht auf eine Unterkunft – das gab es bislang nur in Schottland. Nun hat auch das französische Parlament ein entsprechendes Gesetz verabschiedet. Obdachlose können danach vom Jahr 2009 an eine dauerhafte Unterkunft einklagen.“

(www.tagesschau.de; 23. Februar 2007)

(In Deutschland sind Obdachlose immer wieder Opfer rechter Schlägerbanden. Weil es Gründe gibt, warum die späte deutsche Antwort auf 1789 1933 lautete, ist nicht zu erwarten, dass der deutsche Bundestag es dem französischen Parlament in absehbarer Zeit gleich tun wird. Das rechte Gesindel darf weiterprügeln. E.S.)

„**Großkonzerne fordern mehr Klimaschutz**.“

(www.tagesschau.de; 22. Februar 2007)

(Teufel fordern mehr Weihwasser. Das ist das Groteske an der Meldung. Das zutiefst Kranke ist, dass das große Kapital von den kapitalhörigen Politikern einklagt, was diese in vorauseilendem Gehorsam gegenüber dem großen Kapital meinten nur halbherzig betreiben zu dürfen. Drastischer kann das moralische Kellergeschossniveau neoliberal gleichgeschalteter Politikerhirne kaum vorgeführt werden. E.S.)

„Bei ihrer Fusion sprachen **Daimler** und **Chrysler** von einer Hochzeit, die im Himmel gestiftet wurde. Acht Jahre danach kündigt Daimler bei Chrysler harte Schnitte an – **13.000 Stellen sollen gestrichen, ein ganzes Werk geschlossen werden**. Selbst eine **Trennung** schließt man in Stuttgart nicht mehr aus. Muss Daimler seinen Traum von der **Welt-AG** endgültig begraben?“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6414512_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 14. Februar 2007)

(Kaum eine Firmengeschichte offenbart die Globalisierungsschwätzer so sehr als Globalisierungsschwätzer wie diese. Das Kapital, das vor vermeintlich zu hohen Löhnen und Steuern ins Ausland flüchtete, kriecht demütig in den nationalen Standortschoß zurück, aus dem es kroch. Es existiert weltweit nicht EIN wirklicher ‚Weltkonzern‘. Alle durch die Reihe, von Exxon bis Toyota, von General Motors bis Total, von Wal-Mart bis zum Allianz-Konzern, sind fest in ihre nationalen Standorte eingebunden – und werkeln hier und da auch in anderen Ländern herum. Und in der Regel lässt man werkeln, indem man einfach Beteiligungen erwirbt. An den realen nationalen und regionalen Wirtschaftsstrukturen ändern diese aber rein gar nichts. Und an der Möglichkeit, in diese durch nationale Wirtschaftspolitik regulierend einzugreifen, also auch nichts. Und die internationalen Finanzmärkte? Warum sollte sich an den realen nationalen und regionalen Wirtschaftsstrukturen allein dadurch etwas ändern, dass aufgrund der modernen Computertechnologie hunderte von Milliarden Dollar täglich hundert mal zwischen New York und Tokio hin und her wandern (können) – statt wie früher nur zehn mal? Und wie sollten poplige drei bis fünf Prozent Realzinsen die Bewegung real investierten Kapitals tangieren, das inzwischen Eigenkapitalrenditen von bis zu 25 Prozent realisiert? E.S.)

„...“Made in Germany“ bleibt eine gefragte Marke in der Welt. Zum vierten Mal in Folge ist **Deutschland** vergangenes Jahr **Export-Weltmeister** geworden – kein anderes Land führte so viele Waren aus. Allerdings wird es **eng**: Experten rechnen damit, dass **China**, derzeit Nummer drei, 2008 die Führung übernimmt.“

(www.tagesschau.de; 9. Februar 2007)

(Man lasse es sich durch den Schädel gehen: Wenn im Jahre 2008 ein Volk, das 1.300 Millionen Menschen (Chinesen) zählt, **absolut** soviel exportiert wie 80 Millionen andere Menschen (Deutsche), wird es für letztere „eng“. Selbst dann wäre die Exportquote **PRO KOPF** in Deutschland noch immer **SECHZEHN MAL** höher als in China – oder mit anderen Worten: um 1600 Prozent! Klar, dass es dann in neoliberal bis ins letzte Neuron verseuchten Hirnen eng wird. Mit dem Denken. E.S.)

„Bullensperma als Haarkur ...bringt Spannkraft ins Haar!“

(www.tagesschau.de; 7. Februar 2007)

(Man sollte das Zeug den Neoliberalen kräftig ins moralisch wie kognitiv heftig erschlaffte Hirn schmieren. Wegen der Spannkraft. E.S.)

„**Merkel weiter gegen Tempolimit.**“

(www.tagesschau.de; 3. Februar 2007)

(Merkel weiter für Klimakatastrophe. E.S.)

„Der Auseinandersetzung um die **EU-Abgas-Grenzwerte** hat sich auf die Brüsseler Bühne verlagert. Unter anderem **SPD-Chef Beck gab dabei den Anwalt der deutschen Autobauer**. Doch mit ihrer Haltung sind die Deutschen in der EU weitgehend **isoliert...**“

(www.tagesschau.de; 31. Januar 2007)

(Was bei deutschen Sonderwegen historisch immer heraus kam, ist bekannt – Scheiße. Spätestens dann, wenn Sozialdemokraten ihrem innersten Trieb folgen, mitzulaufen nämlich, wird's und wurde es immer brenzlich – ob 1914 bei der Zustimmung zu den Kriegskrediten oder beim rot-gelben, rot-grünen oder rot-schwarzen sozialdemokratischen Anwalts- und Altardienst am bundesrepublikanischen Kapital. Mal wird auf dem Schlachtfeld verreckt, mal verreckt eine ehemals halbwegs sozial abgesicherte industrielle Reservearmee zur neuen Unterschicht und mal verreckt die Umwelt. Hauptsache mitlaufen. Vor allem in Richtung Abgrund. Ums Verrecken. E.S.)

„20 der 27 EU-Staaten haben **Mindestlöhne** – und die meisten davon haben sie im vergangenen Jahr angehoben.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/2/0,3672,4341314,00.html; 30. Januar 2007)

(In Deutschland wurden dafür die Eigenkapitalrenditen, die Mindestprofite sozusagen, nicht selten auf 20 bis 27 Prozent angehoben. E.S.)

„**Bundeskanzlerin Merkel** will neue EU-Abgas-Grenzwerte verhindern. „**Mit aller Härte**“ wolle sie **gegen die geplanten Klimaschutzauflagen** vorgehen, kündigte sie an.“

(www.tagesschau.de; 30. Januar 2007)

(Stimmt. In ihrem Amtseid hat sie geschworen, schaden von der deutschen Automobilindustrie abzuwenden. Mit aller Härte. E.S.)

„Statistisches Bundesamt zieht Bilanz 2006. **Inflation frisst Lohnerhöhungen auf**. Viele Beschäftigte in Deutschland können sich mit ihren Einkommen immer weniger leisten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg die Inflation 2006 das zweite Jahr in Folge stärker als die durchschnittlichen Tariflöhne und Gehälter.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6354610_REF4,00.html; 30. Januar 2007)

(Die Unternehmer verleihen ihren Kunden ständig neue Preise – habe ich irgendwo mal gelesen. E.S.)

„**Fast acht Milliarden Gewinn** erwartet. **Deutsche Bank 2006 mit Rekord.**“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/8/0,3672,4340296,00.html; 28. Januar 2007)

(Das ist fast das Doppelt der Summe, welche die gesamte Bundesrepublik Deutschland jährlich an Entwicklungshilfe zahlt – wovon sie in Form von Industrieaufträgen so und so das meiste wieder zurück bekommt. Nur mal so als Größenordnung. E.S.)

„Glos: Abgassenkung kostet Arbeitsplätze.“

(www.heute.de; 28. Januar 2007)

(Leider nicht seinen. E.S.)

„Berlin bekommt **Rudi-Dutschke-Straße**... Dutschke- und **Axel-Springer-Straße** kreuzen sich.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6325354_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 22. Januar 2007)

(Es gibt hehre Momente im Leben, die nicht zu kommentieren sind. E.S.)

„Im Prozess zur VW-Affäre um **Schmiergeldzahlungen** und **lustreisende Betriebsräte** hat Ex-Personalvorstand **Peter Hartz** ein umfassendes **Geständnis** abgelegt und kann im Gegenzug mit einer **Bewährungsstrafe** rechnen. Hartz ließ am Mittwoch vor dem Landgericht Braunschweig durch seinen Anwalt erklären, er übernehme ausdrücklich die strafrechtliche Verantwortung für rund **2,6 Millionen Euro**, mit denen er sich das Wohlwollen von Ex-Betriebsratschef Klaus Volkert erkaufte... Im Prozess nicht verhandelt wird der Vorwurf, **Hartz** habe ebenso wie leitende Betriebsräte auch die **Diens-te von Prostituierten in Anspruch genommen**. Die Staatsanwaltschaft hatte sie wegen der vergleichsweise niedrigen Schadenshöhe nicht angeklagt.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/20/0,3672,4298868,00.html; 18. Januar 2007)

(Ich wüsste sogar einen vernünftigen Grund, Rotlichtpeter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen. Ohne Bewährung – wg. extremer Schadenshöhe für Millionen von Hartz-IV-Opfern. E.S.)

„**Kaum Arbeitsplätze durch Ein-Euro-Jobs**. Die so genannten Ein-Euro-Jobs verhel-fen Arbeitslosen **nur selten** zu einem dauerhaften neuen Arbeitsplatz. Lediglich **15 Prozent** der Ein-Euro-Jobber sei sechs Monate nach Beendigung dieses Jobs sozial-versicherungspflichtig beschäftigt gewesen, teilte die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit. Die Behörde ergänzte, die Zahlen seien nicht überraschend, sondern „eher als Er-folg zu werten“.“

(www.tagesschau.de; 15. Januar 2007)

(Nicht überraschend auch der erfolgreich erfolgte Realitätsverlust bei der B.A. E.S.)

„Deutsche Arbeitnehmer haben im Vorjahr rund 7,2 Arbeitstage gefehlt. Das sei ein **neues Rekordtief**, berichtet die „Welt“. In den letzten zehn Jahren sei der **Krankensstand um über 20 Prozent gesunken**. Hauptursache: die **Angst vor Jobverlust**. Das Gesundheitsministerium bestätigte die Tendenz.“

(www.tagesschau.de; 15. Januar 2007)

(Was sich krank zur Arbeit schleppt, steigert nicht nur den Profit. Es stirbt auch früher weg und entlastet damit die Rentenkasse. Doppelte Freude also für die kranken Hirne der Neoliberalen. E.S.)

„Wirtschaft 2006 um 2,5 Prozent gewachsen.“

(www.tagesschau.de; 12. Januar 2007)

(Unter www.destatis.de/basis/d/vgr/vgrtab1.php, das ist eine Adresse des statistischen Bundesamtes, können Sie Folgendes nachlesen: Das Volkseinkommen (das ist ungefähr das Brutto-sozialprodukt minus Abschreibungen) ist von 2005 auf 2006 von 1675,13 Milliarden Euro auf 1727,71 Milliarden Euro gestiegen, also um fast **53 Milliarden Euro**. Die **Arbeitnehmerentgelte** sind aber nur von 1129,26 Milliarden Euro auf 1144,12 Milliarden Euro gestiegen, also nur um knapp **15 Milliarden**. Wo verblieb der Rest? Natürlich da, wo er seit Jahrzehnten der Herrschaft des Neoliberalismus, vulgo: des Raubtierkapitalismus verbleibt: bei den **Unternehmens- und Vermögenseinkommen**. Die stiegen nämlich von 545,87 auf 583,59 Milliarden Euro. Also um den kleinen Rest von fast **38 Milliarden Euro**. E.S.)

„Friseursalons: Viele Angestellte fangen mit **Minus-Lohn** an. Immer neue Tricks: Gezahlt wird erst, wenn ein „NegativKonto“ abgearbeitet ist... So gibt es manchmal **nur alle zwei Monate Lohn**.“

(www.abendblatt.de/daten/2007/01/10/666329.html; 10. Januar 2007)

(Manch Arbeitgeber gehört der Scheitel mit Hammer und Sichel gezogen. Und nicht nur alle zwei Monate. E.S.)

„Am Mittwoch (10. Januar 2007; E.S.) zum Teil freundlich, ganz im Norden und später im Westen wieder Regen, sehr windig, 9 bis **16 Grad**.“

(www.tagesschau.de/wetter/0,1188,SPM514_NAV,00.html; 9. Januar 2007)

(Was 16 Grad im Januar mit neoliberaler Gewinn gier und Wachstumsgeilheit zu tun haben? Viel. Sehr viel. E.S.)

„**Sie putzte für 2,46 Euro pro Stunde**. Antonia H. wurde gekündigt, als sie sich wehrte – laut Gewerkschaft eine gängige Praxis. Auch mangelnde Kontrolle beim Kombilohn-Modell wird kritisiert... 7,87 Euro pro Stunde sollte sie für das Putzen im Nobelhotel bekommen – am Ende waren es 2,46 Euro. Als die 23 Jahre alte Antonia H. am 1. November 2006 als Zimmermädchen im Dorint-Hotel am Alten Wall (in Hamburg; E.S.) anfing, war sie froh, einen Job zu haben.“

(www.abendblatt.de/daten/2007/01/08/665024.html; 8. Januar 2007)

(Gerne würde ich diesen widerlichen Ausbeutern auf die Nase klopfen, so 2,46 bis 7,87 mal. E.S.)

„BenQ: Investor fordert **kostenlose Beschäftigung**.“

(www.tagesschau.de; 6. Januar 2007)

(So, wie es dasteht, ist es leider nicht gemeint. Nicht der Investor will umsonst beschäftigt werden. Ich würde ihm kostenlose Beschäftigung aber wünschen. Vor allem im Steinbruch. E.S.)

„SPD: Anreize für **Niedriglohn-Jobs**. Steuergutschrift soll Attraktivität steigern.“

(www.heute.de; 5. Januar 2007)

(Was der Arbeitgeber nicht zahlt und, da es keinen gesetzlichen Mindestlohn gibt, nicht zahlen muss, soll der Steuerzahler zahlen. Privatisierung der Gewinne, Sozialisierung der Verluste. Nichts Neues im neuen Jahr. E.S.)

„**Ein-Euro-Jobs** bringen mehr Erwerbstätigkeit... 2006 (zählten) laut Behörde **vor allem** die so genannten **Ein-Euro-Jobs** zu den wichtigsten **Beschäftigung schaffenden Maßnahmen...**“

(www.n24.de/wirtschaft_boerse/wirtschaftspolitik/article.php?articleId=91095; 2. Januar 2007)
(Das deutsche Jobwunder ist also **vor allem** ein Ausbeutungswunder. E.S.)